buss

POLSTER *Wochen*



10%*

AUF ALLE
POLSTER–MÖBEL

+

50€*2
WAREN–GUTSCHEIN



*Nur gültig für Pluskartenkunden und die, die es werden möchten. Ausgenommen SALE und Toppreise. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
*2 Zu jedem Polsterkauf **schenken** wir Ihnen einen **Warengutschein** in Höhe von 50€ ab 749€ Warenwert. Dieser wird Ihnen nach Auftragsabwicklung zugesandt.
Gültig bis zum 02.11.2026

buss–wohnen.de

Unsere **Boutique-Angebote!**

Ritzenhoff & Breker seit 1810



TELLER-SET
[56710786, 0785] 12-tlg., Steinzeug, mikrowellengeeignet und spülmaschinenfest, best. aus: je 4x Desserttellern, Ø ca. 20,5 cm, 4x Speisetellern, Ø ca. 26 cm und 4x Suppentellern, Ø ca. 21 cm.

UVP 119.–
89.99

24% sparen!

TOPF-SET [57070008]
4-tlg., Edelstahl 18/10, für alle Herdarten geeignet, best. aus: Kochtopf mit Deckel, Ø ca. 16 cm, Ø ca. 20 cm und Ø ca. 24 cm, Stielkasserolle ohne Deckel, Ø ca. 16 cm.

RÖSLE SINCE 1888



TOPF-SET
UVP 219.–
129.–

41% sparen!

LEONARDO

GLAS
330 ml oder 280ml klar, spülmaschinenfest.

GLAS JE **1.95**



Online-Code: 54521373

Fissler

PFANNE
24 cm, Antihaftbeschichtung, für alle Herdarten geeignet.

UVP 59.99
39.99



Online-Code: 55320001

SCHALE
Steinzeug, versch. Größen, z.B Ø/H ca. 19x8 cm.

ab ~~19.99~~
14.99



25% sparen!

Online-Code: 55473549

TABLETT
[69970084.01]
Tannenholz, versch. Größen, z.B. B/H/L ca. 60x4x17 cm.
ab ~~8.99~~ **6.99**



LATERNE
Eisen/Glas, versch. Größen, B/H/L ca. 12x39,5x20,5 cm, ohne Kerze.

ab ~~24.95~~
19.95



Online-Code: 5547352600

Gemütlich **einrichten.**

LESEKNOCHEN
in versch. Farben erhältlich, ca. 25x40 cm.

12.99

in versch. **FARBEN** erhältlich



Online-Code: 69220323

BETTWÄSCHE
[57191490, 1529]
100% Baumwolle, Maschinenwäsche bis zu 60°C, trocknergeeignet, 135x200 cm.



20% sparen!

UVP 49.95
39.99

in versch. **FARBEN** erhältlich

Online-Code: 54360005

FROTTIERSERIE
100% Baumwolle, versch. Farben und Größen, waschbar bis 60°C gradbar, trocknergeeignet.

HANDTUCH
[61000709, 0710, 0711, 0712] ca. 50x100 cm.

UVP 15.99
11.99

DUSCHTUCH
[61000714, 0715, 0716, 0721] ca. 67x140 cm.

UVP 41.99
29.99



buss-wohnen.de

Alle Preise in Euro.
Gültig bis zum 02.11.2026

buss

Nordwest
SONNTAGSBLATT
Wilhelmshaven | Friesland-Nord | Wittmund

www.nordwest-sonntagsblatt.de
Tel. 0441 / 9988-82 50
24.10.2026 | 42. KW

Kultur, Spiel und Spektakel

VERANSTALTUNGEN Interessante Angebote in dieser Woche

IM NORDWESTEN/CMF – Sie sind auf der Suche nach einer schönen Unternehmung für sich, ihre Familie oder mit Freunden? Hier sind die Veranstaltungstipps der NWZ-Familienzeit für diese Woche:



Mit dem Kolkleuchten, dem traditionellen Lichterfest, starten die Horumersieler und ihre Gäste in die dunkle Jahreszeit. Es findet am Samstag, 24. Oktober, ab 15 Uhr statt. Für Musik sowie Essen und Getränke wird gesorgt. BILD: GEMEINDE WANGERLAND

FRIESLAND/ WILHELMSHAVEN

Samstag, 24. Oktober, 9.30 Uhr, Friedeburg: Die Kleiner-Rabe-Socke-Party für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren in der Mediothek Friedeburg, Lüttmoorland 2

Samstag, 24. Oktober, 15 Uhr, Horumersiel: Horumersieler Kolkleuchten am Kolk

Samstag, 24. Oktober, 20 Uhr, Wilhelmshaven: Annie Heger & Yared Dibaba „Op de Fründschop!“, Christus- und Garnisonkirche, Am Kirchplatz 1, Tickets: pumpwerk.reservix.de

Sonntag, 25. Oktober, 15 Uhr, Jever: Etiketten-Flohmarkt in der Mensa des Mariengymnasiums Jever, Terrasse 3; Einlass: 1 Euro

Freitag, 30. Oktober, 21 Uhr, Wilhelmshaven: „70er/80er Halloween Party“ - Rock the Disco!- Halloween-Edition, Gorch-Fock-Haus, Viktoriastraße 15, Tickets: 04421-18184

Samstag, 31. Oktober, 13 Uhr, Wilhelmshaven: „Farewell, Weilheim!“ Verabschiedung des Museumsbootes Weilheim im Deutschen Marinemuseum, Südstrand 125; der Eintritt ins Museum ist an diesem Tag frei

OSTFRIESLAND

Sonntag, 25. Oktober, 11 Uhr, Leer: Kreativmarkt im Klottje-Huus, Neue Straße 16

Sonntag, 25. Oktober, 15 Uhr, Norden: „Die Schule der magischen Tiere 4“ (FSK 0) im VHS-Kinderkino im Forum der KVHS Norden, Uffenstraße 1

Sonntag, 25. Oktober, ab 9.30 Uhr, Ostrhauderfehn: Backtag des Möhlenkring Idafehn e.V.„Rund um den Kürbis“, in der Mühle Idafehn, Idafehn-Süd 2a

Dienstag, 27. Oktober, 19 Uhr, Bunde: Gezeitenkonzert: Epilog: Martha High & Band, Tammenshof Bunderhee, Steinhausstraße 72, Tickets: kultino.reservix.de

Freitag, 30. Oktober, 19.30 Uhr, Emden: Theater: „Bitte recht freundlich - die satirische Situationskomödie“, Festspielhaus am Wall, Theaterstraße 5, Tickets: www.resonanzraum-o.de

OLDENBURG

Samstag, 24. Oktober, 11 Uhr: Familienspektakel mit Herr H und mehr im famila Einkaufsland Wechloy, Posthalterweg 10

Samstag, 24. Oktober, ab 11 Uhr: Fahrradtour vom Ernährungsrat Oldenburg und ADFC Oldenburg zur Biobäckerei Barkenhof nach Kirchhatten, Länge der Tour: 40 - 59 km, Durchschnittliche Geschwindigkeit: 15-18 km/h, Treffpunkt: Ziegelhofstraße 97

Sonntag, 25. Oktober, 20 Uhr: Konzert „Queenz of Piano“, Kulturetage, Halle, Bahnhofstraße 11

Mittwoch, 28. Oktober, 18.30 Uhr: Film: „Das geheime Leben der Bäume“, Cine k in der Kulturetage, Bahnhofstraße 11, Tickets online unter www.cine-k.de oder an der Abendkasse

AMMERLAND

Samstag, 24. Oktober, 10 Uhr, Rastede: „Kuh Lieselotte und Rabe Socke feiern Geburtstag“ – Thementag in der Gemeindebücherei Rastede, Oldenburger Straße 256, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich

Mehr Informationen unter: **www.nwzonline.de/termine**

VERKÄUFERTAG BEI TT IMMOBILIEN Tammen und Tietken
SONNTAG, 24.10.2026 | 14 - 17 UHR
Sie beabsichtigen Ihre Immobilie zu verkaufen?
Dann schauen Sie doch einfach am 24. Oktober, zwischen 14 und 17 Uhr bei TT Immobilien in der Gökerstraße 125A in Wilhelmshaven rein. Gerne zeigen wir Ihnen bei einer Tasse Kaffee völlig unverbindlich Ihre Möglichkeiten auf.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
ivd DIE IMMOBILIEN UNTERNEHMER. Immobilienverband Deutschland · Finanzierungspartner DR. KLEIN
Gökerstr. 125 A · 26384 Wilhelmshaven
info@tt-whv.de · www.tt-whv.de

THE MUSIC THE MAGIC THE KING OF POP
THE MICHAEL JACKSON live TRIBUTE SHOW
DIE SHOW MIT KOFFI NISSAH
18.06.2027 Freilichtbühne Wiesmoor
NICO SANTOS
POV: SUMMER TOUR 2027
» 19-06-27 WIESMOOR « FREILICHTBÜHNE
Tickets: meinlieblingsevent.de

Senioren-Tagespflege in Wilhelmshaven
MAKS®-Therapie
individuelle Förderung
Betreuung und Pflege
hauseigener Fahrdienst
auch für Senioren im Rollstuhl
Entlastung pflegender Angehöriger
Tagsüber gemeinsam, abends zu Hause.
ASB-Tagespflege in Wilhelmshaven
Tel.: 04421 / 300 21 04
ASB Arbeiter-Samariter-Bund

EDEKA Scheidemann Erfrischend wie die Küste.
Bei uns am Sa., 31. Oktober + So., 1. November von 8 – 24 Uhr geöffnet!!!
„Hybrides Einkaufen“ Wie funktioniert das?
Hier geht's zum ERKLÄR-Video und weiteren Infos
Nur im Marktplatz Scheidemann Carolinensiel
Bahnhofstraße 6 | 26409 Carolinensiel
Zutritt ab 18 Jahren und nur mit gültigem **Personalausweis** oder **Führerschein**
100 JAHRE Scheidemann 1921 - 2021
Wir ♥ Lebensmittel.

Einladung zu unseren Infotagen
Samstag, 24. Oktober 2026
10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 25. Oktober 2026
10.00 bis 17.00 Uhr
Entspannt informieren!
efken wiesmoorer möbelwerkstätten
Wohn- u. Schlafzimmer • Badmöbel • Garderoben Küchen • Büro- u. Praxiseinrichtungen • Ladenbau • Hotelzimmer & Ferienwohnungen
Kanalstraße 11 33 • 26639 Wiesmoor • Tel. 0 49 44 / 74 75
www.efken-moebel.de

FREUNDLICH. FAIR. KOMPETENT.
Ihr Zuverlässiger Partner in Wittmund & Umgebung
MEHRMARKEN CENTER
– seit 1903 Autohaus WESSELS
HERBSTAKTION
Ihr nächstes Auto. 500 € Vorteil.
Sie haben die Wahl.
500 € Rabatt auf den Auszeichnungspreis
ODER
500 € Tankgutschein
Mehr im Tank. Oder me hr für die Weihnachtsgeschenke.
LETZTMARKT AM 25.10. IN WITTMUND
Verkaufsoffener Sonntag. Wir sind für Sie da!
Gültig bis 06.11.2026 für alle Bestandsfahrzeuge.
Zentrallagerfahrzeuge sind ausgeschlossen.
Industriestr. 2
26409 Wittmund
04462 / 8804-41
www.wessels-wittmund.de
VERKAUF Top Auswahl zu fairen Preisen
WERKSTATT Meisterservice für alle Marken
FINANZIERUNG Individuelle Lösungen zu Top-Konditionen
INZAHLUNGNAHME Wir bewerten Ihr Fahrzeug fair und transparent
Mehr Fahrzeuge online entdecken
Jetzt scannen!
Autohaus Wessels Wittmund GmbH | Industriestr. 2 | 26409 Wittmund
Irrtum, Preisfehler und Zwischenverkauf vorbehalten.

Grünkohl aus dem eigenen Garten

RATGEBER Tipps zu Standort, Anbau und Pflege für eine reiche Ernte

VON JANINE SCHULZE



Grünkohl im eigenen Garten anbauen ist einfach, da der Starkzehrer kaum Ansprüche stellt. BILD: ALEXANDER FOX/PIXABAY



Für viele nichts Neues: Grünkohl schmeckt besonders gut, wenn er nach dem ersten Frost geerntet wird. BILD: REGINAL/PIXABAY

IM NORDWESTEN – Grünkohl zählt nicht nur zu den traditionell beliebtesten Wintergemüsen in Norddeutschland – das robuste Blattgemüse findet inzwischen auch in anderen Regionen immer mehr Freunde. Wer Grünkohl im heimischen Garten anbauen und ernten möchte, profitiert nicht nur von frischem Geschmack, sondern auch von einer bemerkenswerten Nährstofffülle. Sein hoher Proteingehalt, die Vielseitigkeit bei der Zubereitung und die Frosthärte machen den Grünkohl zum idealen Begleiter für den winterlichen Nutzgarten.

Die Vielfalt der Grünkohlsorten ist groß und reicht von stattlichen Typen wie der 'Ostfriesischen Palme', die bis zu 1,80 Meter hoch werden kann, bis zu frostharten niedrigeren Sorten wie 'Westländer Winter' oder 'Vates Blue Curle'. Die Blätter sind je nach Auslese stark gekräuselt, fast glatt, und variieren farblich von grün bis violett. Alte norddeutsche Sorten haben meist einen herben, kräftigen Geschmack, während moderne Züchtungen wie 'Winnetou' milder sind. Beim Anbau empfiehlt es sich, zwei bis vier Pflanzen pro Person zu kalkulieren, um den Bedarf zu decken.

Standortwahl und Bodenbedingungen

Grünkohl stellt keine außergewöhnlichen Ansprüche an das Klima, gedeiht aber am besten auf humus- und nährstoffreichen, kalkhaltigen Lehmböden in sonniger Lage. Der Boden sollte regelmäßig mit Kompost oder organischem Dünger ausgestattet werden, besonders auf sandigen Böden. Staunässe gilt es zu vermeiden, ebenso sollten Kreuzblütler zuvor möglichst nicht angebaut worden sein, um Krankheiten wie Kohlhernie vorzubeugen. Optimal ist ein pH-Wert zwischen 6 und 7,5.

Im Beet harmoniert Grünkohl mit Tomaten, Erbsen, Bohnen, Sellerie oder Salat und profitiert von stickstoffsammelnden Vorkulturen. Erdbeeren, Zwiebeln und andere Kreuzblütler sind keine guten Nachbarn. Damit der Anbau gelingt und keine Krankheiten übertragen werden, sollte Grünkohl nach Fruchtfolge-Regeln frühestens nach drei bis sechs Jahren wieder auf demselben Beet stehen.

Aussaat, Pflanzung und Pflege

Ab Mitte Mai kann Grünkohl direkt ins Freiland gesät werden, sobald die letzten Nachtfröste vorbei sind. Wer Grünkohl vorziehen möchte, beginnt im Haus zwischen Ende April und Anfang Juli – Jungpflanzen mit fünf bis zehn Zentimetern Größe kommen spätestens Mitte August ins Beet. Der Pflanzabstand zur nächsten Pflanze beträgt mindestens 50 x 50 oder 50 x 70 Zentimeter. Eine Lockerung des Bodens mit einer Grabegabel und Langzeitdünger wie Hornspäne verbessern das Anwachsen.

Als Starkzehrer verlangt Grünkohl nach regelmäßiger Bewässerung und einer guten Nährstoffversorgung, etwa mit Brennnesseljauche. Ein gut belüfteter Boden, dickes Mulchen und gelegentliches Anhäufeln fördern die Wurzelbildung und das Pflanzenwachstum. Kulturschutznetze schützen die jungen Pflanzen vor Schädlingen wie Kohlweißling, Erdflöhe oder der Weißen Fliege.

Ernte

Am aromatischsten schmeckt Grünkohl nach einigen kühlen Nächten, denn Kälte wandelt Stärke in Zucker um. Erntebeginn ist je nach Sorte im Oktober. Die Blätter werden portionsweise geerntet, was das Wachstum anregt und den Ertrag steigert. Minusgrade sind zwar nicht zwingend nötig, aber die Grünkohlblätter werden dadurch milder und süßer. Wer einzelne Blätter abpflückt und den Strunk stehen lässt, kann bis in den Februar hinein frisches Gemüse genießen.

Gesundheit ANZEIGE

Wenn **Krämpfe** den Schlaf rauben

Woran es liegt und wie ein spezieller Magnesium-Komplex in Kombination mit Melatonin in der Nacht helfen kann

Nächtliche Muskelkrämpfe sind kein Zufall. Über 90 % der Erwachsenen kennen sie, bei älteren Menschen gehören sie für 30 bis 55 % zur regelmäßigen Nacht-Erfahrung.[1] Einer der entscheidenden Gründe: Magnesium.



Magnesium als essenzieller Unterstützer

Magnesium ist an über 300 Vorgängen im Körper beteiligt und unterstützt die normale Funktion von Muskeln und Nerven.[2,3] Besonders Menschen, die nachts unter Muskelkrämpfen oder innerer Unruhe leiden, sollten auf eine ausreichende Zufuhr achten.

Auch Alltagssorgen und Beziehungsprobleme, die den Kopf nachts beschäftigen und uns psychisch belasten, stehen mit einem Magnesiummangel in Verbindung. Denn Magnesium trägt auch zu einer normalen psychischen Funktion bei.[4]

Von der Expertenmarke Baldriparan

Der Volksmund sagt: Einfach Magnesium nehmen. Doch die Verbindung macht den Unterschied – und Magnesiumbisglycinat ist aktuell das meistgesuchte Magnesium überhaupt. Genau das hat Baldriparan erkannt. Seit über 70 Jahren führend in deutschen Apotheken, hat Baldriparan einen Premium-Komplex entwickelt, der auf genau diese hochwertige Verbindung setzt: Baldriparan Magnesium PLUS. **Der Clou: Das Plus an Melatonin trägt nachweislich zur Verkürzung der Einschlafzeit bei.[5]**

Bekannt aus dem TV

Für Ihre Apotheke:
Baldriparan
Magnesium PLUS
(PZN 19927395)



www.baldriparan.de

Baldriparan Magnesium Plus ist ein Nahrungsergänzungsmittel. • [1]Topka H. et al. Crampi/Muskelkrämpfe. S1-Leitlinie, AWMF-Registernummer 030/037, Stand November 2023. Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN). • [2]Magnesium trägt zu einer normalen Muskelfunktion bei. • [3]Magnesium trägt zu einer normalen Funktion des Nervensystems bei. • [4]Magnesium trägt zur normalen psychischen Funktion bei. • [5]Melatonin trägt dazu bei, die Einschlafzeit zu verkürzen. • AI Bild KI-generiert

Schluss mit Blähbauch!

Den Darm auf sanfte und natürliche Weise aktivieren

Unser Darm ist ein wahres Wunderwerk: Bis zum 75. Lebensjahr verarbeitet er mehr als 30 Tonnen Nahrung und ermöglicht so die Aufnahme lebenswichtiger Bestandteile wie Vitamine, Enzyme und Spurenelemente. Trotz seiner Leistungsfähigkeit ist der Darm jedoch auch hochsensibel. Bei Stress, einer ballaststoffarmen Ernährung oder mit zunehmendem Alter nimmt die Darmaktivität ab und der Transport der Nahrung im Darm gerät ins Stocken – unregelmäßiger Stuhlgang oder sogar Verstopfung sind die Folge. Zusätzlich stauen sich oftmals Gase im Darm an, die sich in einem Blähbauch äußern. Doch Forscher haben mit Kijimea Regularis PLUS jetzt ein Produkt entwickelt, das Hoffnung schenkt.



Die Verdauung auf clevere Weise aktivieren

Kijimea Regularis PLUS enthält Methylcellulose und Psyllium, welches die normale Funktion des Darms unterstützt, hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten[1]. Denn es quillt im Darm auf und dehnt die Darmmuskulatur so sanft. Dadurch erhält sie den Impuls, sich wieder zu bewegen. So kommt der Darm aus eigener Kraft in Schwung und die Verstopfung löst sich[2] – planbar und zuverlässig. In der Folge können auch die Gase im Darm reduziert werden, wodurch der Blähbauch zurückgeht. Außerdem enthält Kijimea Regularis PLUS über 300 Millionen Bakterien pro Portion – ein zusätzliches Plus für Ihren Darm.

Ganz einfach zum neuen Darmgefühl

Kijimea Regularis PLUS lässt sich kinderleicht in den Alltag integrieren: ein- bis dreimal täglich einen Löffel des einzigartigen Granulats in ein Glas Wasser einrühren und trinken.[3] Kijimea Regularis PLUS wirkt rein physikalisch und führt selbst bei langfristigem Verzehr zu keinem Gewöhnungseffekt. Auch Neben- und Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Für Ihre Apotheke:
Kijimea Regularis PLUS
(PZN 18788684)



www.kijimea.de

[1,3]Die Angabe „Hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten" bezieht sich auf einen dreimaligen Verzehr pro Tag. • [2]Das enthaltene Psyllium hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten. • Abbildung Betroffenen nachempfunden.

KIJIMEA®
AUS DER FORSCHUNG. FÜR DEIN LEBEN.

Vom Bauernhof bis zum Dschungel

WESER-EMS-HALLEN „Mein Tier“: Eine der beliebtesten Familienmessen Anfang November zu sehen

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Sie ist seit 30 Jahren eine der beliebtesten Familien-Veranstaltungen für Tierfreunde aus der ganzen Region – und am Samstag und Sonntag, 7./8. November, kommt sie wieder: die Messe „Mein Tier“ in der Oldenburger Weser-Ems-Halle. Geöffnet ist jeweils von 10 bis 17 Uhr.

Unter dem Motto „Erleben – Staunen – Lernen“ werden zahlreichen Tierwelten, Shows und Mitmachaktionen vorbereitet – gerade auch, „um Tiere aus nächster Nähe zu erleben, Neues zu entdecken und spielerisch zu lernen“, sagt Messesprecher Kim Gütebier. Die Messe richte sich „aber ebenso an Tierhalterinnen und Tierhalter, die sich über artgerechte Haltung, Ernährung oder Anschaffung informieren möchten“.



Majestätisch und scharfsichtig: Imposante Greifvögel sind auf der Messe aus nächster Nähe zu sehen. BILD: WESER-EMS-HALLEN/HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

Tierwelten – von Bauernhof bis Dschungel

■ In der Bauernhofwelt versammeln sich Alpakas, Schafe, Ziegen, Esel und Kühe. Im Freilaufbereich lassen sich Kaninchen, Hühner & Co. in ruhiger Atmosphäre beobachten – ein Highlight für Kinder, die Tiere in ruhiger Atmosphäre kennenlernen möchten.

■ In der Hundewelt werden Hunderassen gezeigt, Vereine stellen sich vor, auch eine Fachberatung ist vor Ort, dazu kommt ein abwechslungsreiches Showprogramm für Hundeliebhaber. Besucherhunde ab sieben Monaten können mit gültigem Impfausweis und beschränkt auf die Hundewelt (Messehalle) mitgebracht werden.



Alles für Hundeliebhaber einschließlich Showprogramm gibt es in der Hundewelt. BILD: WESER-EMS-HALLEN/HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

■ In der Katzenwelt: Hier stehen Information und Aufklärung im Mittelpunkt. Interessierte erfahren Wissenswertes rund um Kauf, Haltung und Bedürfnisse von Katzen.

■ Von eleganten Rassen über Hobby Horsing bis zur Wahl des „Lieblingspferds des Jahres“ reicht die Welt der Pferde auf der Messe.

■ Unter dem Thema Dschungel und Aquaristik sind Schlangen, Spinnen, Insekten und exotische Reptilien und die Welt der Fische zu sehen.

■ Falkner und Naturpädagogen präsentieren eindrucksvolle Wildvögel wie Buntfalken, Wüstenbussarde oder Weißgesichtseulen.

Shopping, Wissen und Verantwortung

Drumherum zeigen regionale und überregionale Aussteller ihre Produkte – von Futter und Nahrungsergänzung über Spielzeug und Zubehör bis hin zu Dienstleistungen wie Physiotherapie und Tiergesundheit. Neben dem Erlebnischarakter legten die Veranstalter „großen Wert auf Aufklärung und verantwortungsvollen Umgang mit Tieren“, sagt Projektleiter Tobias Buchholz: „Uns ist es wichtig, dass Besucherinnen und Besucher auf fachkundige Experten treffen. Vereine und Organisationen stehen für Gespräche bereit und vermitteln praxisnahes Wissen – von artgerechter Haltung bis zu den Bedürfnissen verschiedener Tierarten.“

Zugang und Preise

Wegen Baumaßnahmen des Hallenkomplexes erfolgt der Zugang zu den beteiligten Hallen Große und Kleine EWE Arena und Messehalle über Eingang D (via Vorplatz EWE Arena). Etwas günstigere Tickets gibt es über die Internetseite der Messe online.

Sie kosten ab 16 Jahre 12 Euro (Tageskasse: 14 Euro), für Kinder (bis inkl. 4 J. frei) und Jugendliche von 5 bis 15 Jahre 6 Euro (Tageskasse 8 Euro) und für Familien (2 Erwachsene und max. 3 Kinder bis 15 Jahre) 28 Euro (Tageskasse 30 Euro).

Besucherhunde ab 7 Monaten sind zugelassen und kosten 3 Euro (Tageskasse 5 Euro). Die Parkgebühr für Pkw beträgt 4 Euro (gültig für 24 Stunden). Rucksäcke dürfen nicht mit in die Halle gebracht werden (nur Taschen bis DIN A4-Format und Wickeltaschen mit üblicher Ausstattung).







Bei Stromausfall im Dunkeln sitzen?

TECHNIK Jeder Zweite fühlt sich schlecht vorbereitet – Powerbanks weit verbreitet

IM NORDWESTEN/CMF – Das Smartphone lädt über Nacht, Nachrichten sind jederzeit abrufbar und ein Griff zum Lichtschalter genügt, um sich zu Hause zurechtzufinden. Wie sehr das alles vom Strom abhängt, fällt im Alltag kaum auf. Erst wenn er ausbleibt, werden Alternativen wichtig – zunächst für Licht und Informationen, später auch für die nächste Mahlzeit oder das Nachladen leerer Akkus.

Zum Internationalen Tag der Katastrophenvorbeugung wird deshalb der Blick auf die Vorbereitung zu Hause gerichtet. Der Aktionstag steht dieses Jahr unter dem Motto „Resilience starts at Home". Eine aktuelle Umfrage zeigt: Gut die Hälfte fühlt sich auf einen mehrtägigen Stromausfall eher schlecht oder nicht vorbereitet (51,5 Prozent). Viele verfügen bereits über hilfreiche Geräte, dennoch bleibt eine Lücke zwischen vorhandener Ausstattung und dem Gefühl, vorbereitet zu sein.



Eine aktuelle Umfrage zeigt: Gut die Hälfte fühlt sich auf einen mehrtägigen Stromausfall eher schlecht oder nicht vorbereitet.

DPA-BILD: JULIAN STRATENSCHULTE

Lichtquellen und Powerbanks sind weit verbreitet

Fällt das Licht aus, haben viele bereits eine Alternative zur Hand: 79 Prozent verfügen über eine Taschenlampe, Stirnlampe oder batteriebetriebene Leuchte. Fast ebenso verbreitet sind Kerzen samt Streichhölzern oder Feuerzeug (77 Prozent). Gut die Hälfte besitzt eine Powerbank als kleine Stromreserve (53 Prozent).

Eine vorhandene Lichtquelle bedeutet jedoch nicht automatisch, dass sich Haushalte auf einen längeren Stromausfall vorbereitet fühlen: Unter den Befragten mit einer Lampe geben 53 Prozent an, eher schlecht oder überhaupt nicht gerüstet zu sein. Licht deckt zwar einen wichtigen Bedarf ab, zum Alltag ohne Strom gehört aber mehr.

Nur gut jeder Fünfte hat ein netzunabhängiges Radio

Neben Licht braucht es verlässliche Informationen: Wie groß ist der betroffene Bereich und wann kommt der Strom zurück? Solange Internet und Mobilfunk verfügbar bleiben, liefert das Smartphone Nachrichten. Ohne Netzzugang fallen auch Radio-Apps aus. Ein eingebauter Radioempfänger ermöglicht dagegen Empfang unabhängig vom Internet.

Das BBK empfiehlt Radios mit Batteriefach oder Kurbelradio, um Behördenmeldungen ohne Steckdose und Internet zu empfangen. Während viele Haushalte eine Lichtquelle besitzen, ist so ein Radio deutlich seltener vorhanden (22 Prozent).

Zugleich wünschen sich 19 Prozent mehr Orientierung dazu, wie sie ohne Internet und Mobilfunk informiert bleiben können. Ein erster Schritt ist, das vorhandene Radio auszuprobieren und zu prüfen, ob der Empfang funktioniert.

Für längere Stromausfälle fehlen häufiger Alternativen

Bei einem längeren Stromausfall braucht es zudem Möglichkeiten, leere Akkus nachzuladen und andere Geräte weiter zu nutzen. Eine tragbare Powerstation, die 13 Prozent besitzen, kann auch Geräte mit Netzstecker versorgen. Zwölf Prozent besitzen außerdem ein Solarladegerät oder mobiles Solarpanel.

Spätestens zur nächsten Mahlzeit wird eine Alternative zum elektrischen Herd wichtig. Einen Camping- oder Gaskocher samt Brennstoff haben 18 Prozent zu Hause. Da viele dieser Kocher nur für den Einsatz im Freien vorgesehen sind, braucht es dafür einen geeigneten Platz, etwa auf dem Balkon oder im Garten.

So einfach kann Erkältungsschutz sein

VORBEUGUNG Kostengünstig und effektiv: Was Trinkwasser für das Immunsystem leistet

IM NORDWESTEN/DJD – Wenn die Nase läuft und der Hals kratzt, scheint guter Rat teuer. Es gibt aber einige einfache Tipps und Tricks, wie man Erkältungen vorbeugen und begegnen kann. Ein unterschätzter Klassiker dabei ist Trinkwasser. „Es ist ein kostengünstiges und effektives Hausmittel. Das Wasser kann direkt aus dem Hahn getrunken oder als Tee erhitzt oder inhaliert werden, um lästige Erkältungen zu lindern oder erst gar nicht krank zu werden", sagt Jana Arnold vom Forum Trinkwasser.



Warme Getränke wie ungesüßte Tees eignen sich bei einer Erkältung besonders. Sie können Schmerzen lindern und die Immunfunktion der Rachenschleimhaut erhöhen, da der Hals besser durchblutet wird.

BILD: DJD/FORUM TRINKWASSER/GOLUBOVY - STOCK.ADOBE.COM

Trinken, um schneller wieder gesund zu werden

Eine Erkältung selbst lässt sich zwar nicht „wegtrinken". Aber ausreichend Wasser zu trinken hilft dem Körper aus mehreren Gründen, schneller gesund zu werden:

- Feuchte Schleimhäute können Halsschmerzen lindern und die Abwehr von Krankheitserregern verbessern.
- Flüssigkeit kann Schleim lösen und das Abhusten erleichtern.
- Ein ausreichend hydrierter Körper kann das Immunsystem unterstützen und die Regeneration fördern.
- Fieber und Schwitzen erhöhen den Wasserverlust – Wasser trinken gleicht das aus.

Warme Getränke und Wasserdampf

Wasser und ungesüßte Tees sind dabei die beste Wahl. Warme Getränke eignen sich besonders, da sie Schmerzen lindern und die Immunfunktion der Rachenschleimhaut erhöhen können, weil der Hals besser durchblutet wird. Kräuterzusätze können die Wirkung verstärken. „So wirkt beispielsweise Salbei desinfizierend und entzündungshemmend. Auch Thymian und Ingwer wirken antibakteriell", erläutert Jana Arnold. Aber Wasser sollte man nicht nur trinken, auch das Inhalieren von Wasserdampf hilft bei Erkältungen. So werden die Schleimhäute in den Atemwegen erwärmt und befeuchtet. Der Schleim in der verstopften Nase kann zudem durch eine Nasenspülung mit in Wasser gelöstem Salz besser abfließen.

Erkältungen vorbeugen

Außerdem hilft ausreichendes Trinken nicht nur, wenn man bereits krank ist, es spielt auch eine wichtige Rolle bei der Vorbeugung von Erkältungen. Gerade in der kalten Jahreszeit halten wir uns häufiger in beheizten Räumen auf. Die trockene Luft begünstigt, dass unsere Schleimhäute schneller austrocknen – das schwächt die Immunabwehr. Deshalb gelte für die Herbst- und Winterzeit, regelmäßig Wasser oder ungesüßte Kräutertees zu trinken, um die Schleimhäute feucht zu halten. „Erkältungen vorzubeugen, ist nicht nur gut für uns selbst, sondern auch für unser Trinkwasser", ergänzt Jana Arnold. „Denn so benötigen wir keine Medikamente, deren Wirkstoffe über das Abwasser in den Wasserkreislauf gelangen können."

Nordwest
SONNTAGSBLATT
Herausgeber:
Nordwest Media Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 260,26125 Oldenburg
T: 0441/9988-8430
www.nordwest-sonntagsblatt.de
oldenburg@nordwest-sonntagsblatt.de
Geschäftsführung: Stephanie von Unruh, Andreas Klatt
Verantwortlich für Vermarktung und redaktionellen Inhalt: Stephanie von Unruh
Herstellung: WE-Druck GmbH & Co. KG, Wilhelmshavener Heerstr. 270, 26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.
Gerichtsstand Oldenburg



Sanddorn-Anwendungen oder ein beeriger Gin

REISE Auf Spiekeroog kommen die robusten Beeren vielfältig zum Einsatz

SPIEKEROOG/PR – Knallorange und eine echte Vitamin-Bombe: Sanddorn, auch die „Zitrone des Nordens“ genannt, spielt auf Spiekeroog eine wichtige Rolle. Die robusten Beeren haben schließlich zehnmal so viel Vitamin C wie eine Zitrone und kommen überall auf den Ostfriesischen Inseln zum Einsatz – ob als Superfood, als Drink oder in der Kosmetik. Vor allem im Thalasso-Gesundheitszentrum Meerestied wird Sanddorn bei vielfältigen Anwendungen genutzt.



Das autofreie Nordseeheilbad Spiekeroog ist auch im Herbst einen Besuch wert. BILD: GENBÖCK PR



Sanddorn, auch die „Zitrone des Nordens“ genannt, hat zehnmal so viel Vitamin C wie eine Zitrone und wächst auf den ostfriesischen Inseln. BILD: GENBÖCK PR

Massagen, Bäder, Vitalshot

„Sanddorn bringt nicht nur die Farben und Aromen des Nordens in unsere Anwendungen, sondern ist auch ein echtes Kraftpaket für die Gesundheit”, sagt Patricia Geisel, die als Wellness-Therapeutin im Thalasso-Gesundheitszentrum Meerestied auf Spiekeroog arbeitet. Hier werden Ölmassagen, Peelings, Packungen und Bäder sowie saisonale Gesichtsmassagen mit Sanddorn-Feuchtigkeitsmaske angeboten. Zu jeder Anwendung wird stets ein Sanddorn-Vitalshot gereicht.

„Gerade im Winter ist er ein echter Vitamin-Booster, denn die Beeren enthalten bis zu zehnmal mehr Vitamin C als Zitronen. Deshalb wurden sie schon früher in der Polarforschung als natürliche Vitaminquelle mitgeführt“, erklärt Patricia Geisel die vielen Vorzüge von Sanddorn. „Zudem pflegt er die Haut, ohne sie so lichtempfindlich zu machen, wie es bei anderen Pflanzenölen, etwa aus Lavendel oder Johanniskraut, der Fall sein kann.“ Eine beliebte Anwendung im Meerestied ist das „Sanddorn-Glück“, eine Kombination aus Sanddornbad und Sanddornpflegepackung zur Regeneration der Haut.

Entzündungshemmend, ballaststoffreich und blutdrucksenkend

Die fruchtig-herben Sanddorn-Beeren, die gern an der Küste auf kargem Boden wachsen, haben dank ihres hohen Vitamin C-Gehalts eine positive Wirkung auf das Immunsystem. Außerdem hat das Sanddorn-Öl wegen seiner Vitamine und ungesättigter Fettsäuren eine entzündungshemmende und heilende Wirkung. Weil die Beeren auch reich an Ballaststoffen sind, fördern sie zudem eine gesunde Verdauung und Darmschleimhaut sowie das Mikrobiom. Erste Studien zeigen darüber hinaus, dass Sanddorn eine blutdrucksenkende Wirkung hat.

Sanddorn für zu Hause – vom Gin bis zur Seife

Sanddorn steht natürlich auch für Genuss und davon lässt sich so einiges auch mit nach Hause nehmen von Spiekeroog. Es gibt es reichlich Sanddorn-Produkte: Honig, Konfitüre, Bonbons, Gummibären und Sanddorn-Seife, die den Inselduft mit ins Badezimmer bringt. Im Spiekerooger Online-Shop gibt es zudem köstlichen Gin und Likör. Die Sanddorn-Pflegeprodukte Sandorini von CMD kann man am Empfang im DünenSpa erwerben.

Über Spiekeroog

Mitten im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer liegt Spiekeroog – die grüne Insel. Mit unberührter Natur, einem herrlichen Blick aufs weite Meer und urigen Friesenhäuschen im Herzen des Inseldorfs. Das autofreie Nordseeheilbad Spiekeroog mit seinen rund 850 Einwohnern ist die ursprünglichste der sieben Ostfriesischen Inseln. Dünenlandschaften, Salzwiesen, die Inselwäldchen und der endlose Sandstrand prägen die Insel.

Weitere Informationen gibt es online unter www.spiekerooog.de

Mehr Hörfreude.
Halber Preis für das zweite Hörgerät.

Jetzt 50 % Rabatt auf Ihren Eigenanteil sichern.*

50%
auf das zweite Hörgerät Ihrer Wahl.*

*Bei Kauf bis zum 31.12.2026 erhalten Sie 50 % Rabatt auf Ihren Eigenanteil für das zweite Hörgerät. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung.



Modernste Hörtechnik. Abb. beispielhaft.

Gleich in Ihrem Fachgeschäft anmelden und 14 Tage kostenfrei probehören.

Schortens | Menkestraße 21
04461 969 70 20
Varel | Neue Straße 6
04451 960 15 90
Zetel | Hauptstraße 6
04453 985 59 79

Sitz: LANGER Hörstudio GmbH, Oldenburger Straße 282, 26180 Rastede

LANGER HÖRSTUDIO



RÄUMUNGSVERKAUF
WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE DES BABYHAUSES

Was Sie künftig in den Räumlichkeiten unseres Babyhauses erwartet, werden Sie schon bald erfahren.

Das Babyhaus schließt seine Türen
Anfang 2027 erwartet Sie etwas Neues!

Wir schließen - Seit 2014 sind wir mit unserem Babyfachmarkt für Familien da und bieten alles rund um die Erstausstattung für unsere Kleinen. Von Mode und Spielzeug über Kinderwagen, Buggys und Kindersitze bis hin zu Babyzimmern sowie Ernährungs- und Pflegeprodukten.

Nun schließen wir unser Babyhaus – **aber es kommt etwas Neues! Seien Sie gespannt.** Bisher erhielten Sie 25 % **Räumungsrabatt** auf alles – jetzt erhöhen wir nochmals **auf 35 %!** Wer noch auf der Suche nach Baby- und Kinderausstattung ist, sollte jetzt vorbeischauen.

Ganz wichtig: Unser Mode- und Möbelhaus bleibt wie gewohnt geöffnet. Baby- und Kindermode finden Sie künftig im Modehaus und Babymöbel werden in unserem Möbelhaus einen Platz finden.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Wir sehen uns weiterhin im Mode-& Möbelhaus!

AB JETZT
35% RABATT AUF ALLES

Aktion nur solange der Vorrat reicht und nur im Babyhaus gültig.

Ludwig Rudnick GmbH & Co. KG
Jadestraße 2-4 in Aurich | Tel. 04941 9569-0
wohnen@rudnick-aurich.de | /rudnick.aurich
/rudnick_mode_wohnen | /babyhaus_rudnicki
WWW.RUDNICK-AURICH.DE

Babyhaus rudnicki
Alles rund ums Baby!

Gut versorgt durch Herbst und Winter

GESUNDHEIT Auf unser Gesundheitssystem ist Verlass

IM NORDWESTEN/AKZ-O – Husten, Schnupfen, grippale Infekte oder einfach ein paar Tage, an denen man sich nicht richtig fit fühlt: Herbst und Winter stellen unseren Körper jedes Jahr aufs Neue vor Herausforderungen. Eine gute Nachricht gerät dabei manchmal in Vergessenheit: In Deutschland steht eine umfassende medizinische Versorgung zur Verfügung.

Hilfe ist erreichbar, wenn sie gebraucht wird

Wer krank wird, kann auf unterschiedliche Anlaufstellen zurückgreifen. Hausärztinnen und Hausärzte sind für viele Beschwerden die erste Adresse und kennen ihre Patientinnen und Patienten häufig über längere Zeit. Bei akuten Beschwerden außerhalb der regulären Sprechzeiten steht zudem der ärztliche Bereitschaftsdienst zur Verfügung. Für medizinische Notfälle gibt es die Notrufnummer 112. Das bedeutet: Auch wenn eine Erkrankung plötzlich auftritt oder Beschwerden außerhalb der üblichen Praxiszeiten entstehen, gibt es feste Strukturen, an die man sich wenden kann.

Apotheke als wichtiger erster Ansprechpartner

Gerade bei typischen Erkältungsbeschwerden ist die Apotheke für viele Menschen eine wichtige Anlaufstelle. Fachpersonal kann zu frei verkäuflichen Arzneimitteln beraten, Anwendung und mögliche Wechselwirkungen erklären und einschätzen, wann ein Arztbesuch sinnvoll ist. Dieser persönliche Rat ist besonders wertvoll, weil nicht jedes Mittel für jeden Menschen geeignet ist. Alter, Vorerkrankungen und bereits eingenommene Medikamente können bei der Auswahl eine Rolle spielen.

Vorbeugen bleibt die beste Medizin

Natürlich muss es gar nicht erst zu einer Erkrankung kommen. Ausreichend Schlaf, regelmäßige Bewegung, eine ausgewogene Ernährung und genügend Flüssigkeit unterstützen den Körper im Alltag. Auch regelmäßiges Händewaschen und Rücksichtnahme auf andere können dazu beitragen, die Verbreitung von Infektionen zu reduzieren. Für bestimmte Personengruppen können außerdem Impfungen sinnvoll sein. Welche Impfungen empfohlen werden, hängt unter anderem von Alter, persönlichen Risiken und der jeweiligen gesundheitlichen Situation ab. Eine ärztliche Beratung schafft hier Klarheit.



Der Herbst und Winter bringen zwar Erkältungszeit und kürzere Tage mit sich. Doch niemand muss damit allein bleiben. Hausarztpraxen, Apotheken, Bereitschaftsdienste, Krankenhäuser und Rettungsdienste bilden ein engmaschiges Netz. BILD: PEXELS.COM/AK-O

Nicht jede Erkältung braucht einen Arzt

Ein weiterer beruhigender Gedanke: Viele typische Erkältungen verlaufen unkompliziert und verschwinden von selbst wieder. Ruhe, Wärme und ausreichend Flüssigkeit können dann oft die wichtigsten Helfer sein. Gleichzeitig gilt: Beschwerden, die ungewöhnlich stark sind, sich deutlich verschlimmern oder Anlass zur Sorge geben, sollten medizinisch abgeklärt werden. Besonders bei Atemnot, starken Schmerzen, Bewusstseinsstörungen oder anderen akuten schweren Symptomen ist schnelle Hilfe wichtig.



Varels Narren freuen sich auf Karneval

VORSCHAU KG Waterkant gibt Überblick über Saison-Highlights ab November – Premiere feiert die „Nacht der Narren“

VON JAN-OLE SMIDT



„Varel Ahoi“ – Highlight der Karnevalssaison ist immer wieder der Karnevalsumzug durch die Stadt. BILD: GÖSTA BERWING

VAREL – In Varel ist der Karneval nie ganz vorbei. Deshalb stehen bereits jetzt alle Zeichen auf die neue Karnevalssaison. Die Karnevalsgemeinschaft (KG) Waterkant steht in den Startlöchern für die neue Saison mit jeder Menge Attraktionen und dem beliebten Umzug zum Finale. Mit einem abwechslungsreichen Programm, zahlreichen tänzerischen und musikalischen Höhepunkten sowie Veranstaltungen für Jung und Alt wollen die Waterkant-Narren wieder für närrische Stimmung in Varel sorgen.

Im November geht’s los

Die Karnevalssaison in Varel beginnt am Samstag, 14. November, mit der ersten Session. Um 15.11 Uhr kommen Narren und Karnevalsliebhaber im Tivoli an der Windallee zusammen, wo die neuen Tollitäten vorgestellt werden, begleitet von einem Kinderprinzenpaar, erklärt Gudrun Uhr, Präsidentin der KG Waterkant. „Die Garden, Mariechen und das Tanztrio freuen sich darauf, ihre neuen Tänze zu präsentieren. Gleichzeitig beginnt der Kartenvorverkauf für den Bunten Abend 2027“, kündigt Uhr an.

Jugend aus ganz Niedersachsen

Bevor der Bunte Abend gefeiert wird, stehen noch zwei andere Highlights bevor. Zunächst die Jugendsitzung der Narrenjugend im Karneval-Verband Niedersachsen. Gleich zu Beginn des neuen Jahres feiert die Narrenjugend am Sonntag, 3. Januar, im Vareler Tivoli mit Musik, Tanz und Show. Beginn ist um 14.11 Uhr. Die Präsidentin der KG Waterkant verspricht: „Hier präsentieren junge Närrinnen und Narren aus ganz Niedersachsen ihr Können.“ Deshalb sind alle jungen Karnevalsfreunde eingeladen, bei der Show dabei zu sein.


Die Tanzgruppen und Mariechen begeistern jedes Jahr wieder, unter anderem beim Bunten Abend im Tivoli. BILD: GÖSTA BERWING

Neue „Nacht der Narren“

Dann steht eine gänzlich neue Veranstaltung auf dem Plan der Vareler Karnevalsgemeinschaft. Zum ersten Mal wird die „Nacht der Narren“ veranstaltet. Und zwar am Freitag, 8. Januar. Beginn ist um 20.11 Uhr. Natürlich im Tivoli an der Windallee. Zu dieser Premiere lädt die KG Waterkant befreundete Karnevalsvereine ein, die zusammen unter dem Motto „Das Beste aus dem Nordwesten“ ein Bühnenprogramm mit Tanz-, Musik- und Showeinlagen aufführen werden. Schon jetzt ist der Kartenvorverkauf für diese neue Veranstaltung gestartet. Waterkant-Präsidentin Gudrun Uhr nimmt Kartenreservierungen unter Tel. 04451/6610 oder unter E-Mail kgwgudrunuhr@aol.com entgegen.

Bunter Abend und Tanznachmittag

Nur eine Woche später ist es dann soweit und der Bunte Abend folgt. Am Samstag, 16. Januar, sind Karnevalsliebhaber um 19.11 Uhr im Tivoli Varel willkommen. „Neben den Tanzgruppen, Mariechen und dem Männerballett Wilde Kerle der KG Waterkant sorgen die Speed Beats und Jens Jonker als Micky-Krause-Imitator für ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm“, verspricht Gudrun Uhr. Am darauffolgenden Sonntag, 17. Januar, wird es noch einmal sportlich und spektakulär beim Tanz- und Shownachmittag um 14.11 Uhr im Tivoli. Die Gruppe „Shadows Corner“ und die Sportakrobatikgruppe des TSR Wilhelmshaven sind mit dabei.

Kinderfasching in der Weberei

Am Sonntag, 24. Januar, folgt die Kinderfaschingsparty. Nicht im Tivoli, sondern im Jugend- und Vereinshaus Alte Weberei an der Oldenburger Straße. Ab 15.11 Uhr wird ein schwungvoller Nachmittag mit einer großen Kindertombola und einem fröhlichen Mitmachprogramm für die kleinen Karnevalisten geboten.

Karnevalsumzug durch Varel

Danach geht es ins Finale des Saisonprogramms mit dem großen Karnevalsumzug durch die Straßen Varels am Samstag, 6. Februar, ab 13.11 Uhr. Die Waterkant-Präsidentin weiß: „Das ist der Höhepunkt, auf den zahlreiche Menschen hinfiebern.“ Der närrische Umzug zieht sich von Dangastermoor aus durch Varel und bringt Musik, bunte Kostüme sowie ausgelassene Stimmung in die Stadt. Organisiert wird der Umzug von Lars Oberbeck, der Anmeldungen für die Teilnahme am Karnevalsumzug unter Tel. 04453/4837661 entgegennimmt.

Heringessen

Zum Abschluss kommen die Narren noch einmal zum traditionellen Heringessen am Mittwoch, 10. Februar, um 19.11 Uhr im Vareler Brauhaus zusammen, um auf die Saison zurückzublicken. „Mit viel Engagement und Herzblut setzt sich die KG Waterkant für die Pflege des karnevalistischen Brauchtums ein“, betont Präsidentin Gudrun Uhr, „und wir freuen uns auf eine stimmungsvolle Saison mit vielen Gästen, befreundeten Vereinen und begeisterten Karnevalsfreunden.“

Holzfigur fliegt über der Zeteler Marsch

KUNST Figur „der Fliegende“ ist als als Dauerleihgabe an die Gemeinde Zetel übergeben worden

ZETEL/LR – Der Gemeinde Zetel ist daran gelegen, besondere Orte künstlerisch aufzuwerten. Die Zeteler Marsch ist ein solcher Ort, in der jetzt der „Fliegende“ zu bestaunen ist. Die Gemeinde teilt mit, dass die Skulptur der Bremer Künstlerin Sarah Hillebrecht in dieser Woche aufgestellt und eingeweiht wurde. Umgeben von Weite, Grün und Himmel wurde der ideale Standort für die zweiteilige Figur, die einen fliegenden Mann mit dem Blick auf die Erde darstellt, gefunden.

Das Objekt wurde während des Horster Bildhauersymposiums vergangenes Jahr von der Bildhauerin geschaffen und ging nun als Dauerleihgabe in die Nachbargemeinde Zetel, nachdem die Gemeindemitarbeiter darüber abstimmen durften, welche der in Horsten geschaffenen sechs Skulpturen in die Friesische Wehde umsiedeln soll. Mit großem Abstand wünschten sich die Mitarbeiter das aus einem vollen Eichenstamm gehauene Kunstwerk der Bremerin.


Künstlerin Sarah Hillebrecht hat ihre Holzfigur „der Fliegende“ diese Woche in der Zeteler Marsch enthüllt. BILD: GEMEINDE

In dieser Woche konnte der Kunst im ländlichen Raum Zetels nun diese beeindruckende Skulptur hinzugefügt werden, die für Freiheit und Offenheit steht, erklärt Künstlerin Sarah Hillebrecht bei der Enthüllung. Diese hat sie zusammen mit Zetels Bürgermeister Olaf Oetken vorgenommen. Mit dabei waren aber außerdem der Leiter des Horster Bildhauersymposiums Thorsten Schütt sowie Mitglieder der Verwaltung und des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus. Die eingeladenen Mitarbeiter des Bauhofs sind bei der Umsetzung solcher kulturellen Projekte in der Gemeinde Zetel ein wichtiger Faktor und gewähren eine nahtlose Zusammenarbeit, damit der Kunst in der Gemeinde Raum gegeben werden kann.

Nach der Einweihung wurde im Heimathuus vom Zeteler Heimatverein Tee und Kuchen gereicht und über die Kunstlandschaft in Zetel und Neuenburg philosophiert. Man war sich einig, dass mit dem Skulpturenpfad und den öffentlich zugänglichen Kunstobjekten ein Mosaikstück der Attraktivität der Gemeinde besteht.

"Es war ein Glück dich kennen und lieben zu dürfen."

Nadine Ommen

geb. Ratzmann

* 13. 2. 1975 † 13. 10. 2026

In Liebe

Wolfgang
Ilse und Rüdiger
Natalie und Jörg
Laurin und Ruben

Traueranschrift: Wolfgang Ommen,
Pakenser Altendeich 29a, 26434 Wangerland

Die Trauerandacht und Urnenbeisetzung finden
im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus Bernd Janßen, Sengwarden

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Almuth Kern

geb. Claaßen

*** 8. 2. 1940 † 14. 10. 2026**

In Liebe und Dankbarkeit:

Dein Helmut
Ursel und Frank
Holger und Andrea
Merle und Sebastian mit Fiete
Fenja und Gerke mit Fjelle
Kaja und Dennis mit Emelie
Anka und Kevin
Deine Schwestern Herta und Elfriede
Erna
und alle Angehörigen

Wir haben im engsten Kreis Abschied genommen.

NOVIS, Bismarckstraße 220 und Posener Straße 80

Wer im Gedächtnis
seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der
ist nur fern.

Eine schöne gemeinsame Zeit ist zu Ende.
Aber wir haben Dich nicht verloren,
denn in Gedanken bist du immer bei uns.

Ilse Menkens

geb. Hinrichs

** 18. Februar 1942 † 18. Oktober 2026*

In liebevoller Erinnerung.

Dein Heino
Heiko
sowie alle Angehörigen

Heiko Menkens, Birkenweg 8, 26434 Wangerland

Wir nehmen im engsten Kreis
mit einer Seebestattung Abschied.

Bestattungsinstitut Peters, Wangerland

„Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für uns alle."

Gerhard Rostek

* 22. 10. 1934 † 15. 10. 2026



Du fehlst uns

Birgit
Peter und Frauke
Malte mit Familie

Traueranschrift: Familie Rostek, c/o Bestattungshaus
Bernd Janßen, Hauptstraße 27, 26388 Wilhelmshaven

Die Trauerandacht findet am Dienstag,
dem 10. November 2026, um 11.30 Uhr in der
Kapelle auf dem Friedhof in Schortens statt,
anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Die Liebe bleibt für immer

Mit einem Herzen voller Trauer müssen wir dich gehen lassen.

Axel Stief

* 4. 3. 1960 † 27. 9. 2026

In tiefer Liebe und unendlicher
Dankbarkeit nehmen wir Abschied.
Deine Marion
Melanie & Jens mit deinen Liebsten
Hannchen und Finni
Pascal
Eveline
Christina & Reiner
Heike & Bodo
Andrea & Ralf
Uwe & Barbara
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueranschrift: Marion Firek, Mozartsraße 9, 26409 Wittmund
Wiltfang Bestattungen · Wittmund

Du hast vielleicht anders gelebt als wir, aber
Du hast uns auf Deine ganz eigene Weise gezeigt,
was Liebe, Freude und Glück bedeuten.



Anja Tischkewitz

* 29. 9. 1966 † 8. 10. 2026

In liebevoller Erinnerung:

Dein „Der Bruder" Maik
und Deine „Die" Runa!

Traueranschrift: Trauerhaus Tischkewitz,
c/o Bestattungshaus Bernd Janßen,
Hauptstraße 27, 26388 Wilhelmshaven

Die Seebestattung findet
im engsten Freundeskreis statt.

„Alles hat seine Zeit:
eine Zeit, geboren zu werden,
eine Zeit zu sterben,
eine Zeit zu suchen,
eine Zeit zu verlieren,
eine Zeit zu lachen,
eine Zeit zu weinen,
eine Zeit zu reden,
eine Zeit zu schweigen,
eine Zeit, beisammen zu sein,
eine Zeit, sich zu trennen

Prediger 3

Die Welt, obgleich
sie wunderlich,
ist gut genug für
dich und mich.

Wilhelm Busch

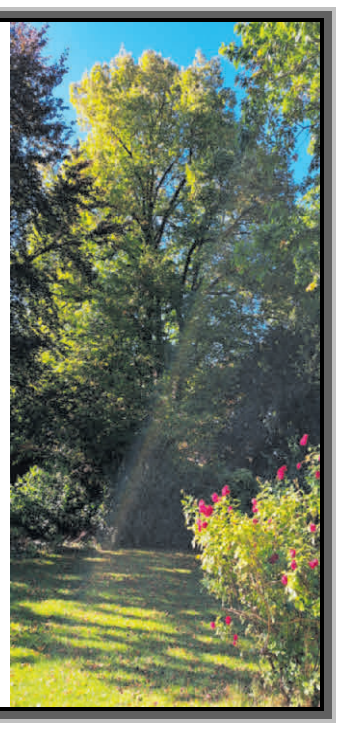
Statt Karten

… und immer sind da Spuren Deines Lebens….

Christel Harms

geb. Vogelgesang

* 26.12.1936 † 25.9.2026



Danke!

In einer Zeit, in der die richtigen Worte schwerfallen, hat uns die Anteilnahme vieler Menschen durch Karten, eine Umarmung oder einen stillen Händedruck gezeigt, dass wir mit unserer Trauer nicht allein sind.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Machtemes für seine tröstenden Worte und dem Bestattungsinstitut Hermann Janßen, Schortens, für die aufmerksame Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen:
Die Kinder

Immer für alle dagewesen.
Immer das Beste gewollt.
Immer das Beste gegeben.
Wir haben mit dir das Beste verloren!

Mit einem Herzen voller Trauer
haben wir Abschied von unserem fürsorglichen Vater,
Schwiegervater und herzensguten Opa genommen.

Heiko Stührenberg

* 7. Mai 1938 † 7. Oktober 2026

In Liebe und Dankbarkeit:

Meike und Ralf
mit Johanna
Hergen
Otto
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Meike Stührenberg,
Roffhausener Landstraße 18b, 26419 Schortens

Die Beisetzung hat im engsten Kreis stattgefunden.

Bestattungen Hobbie, Zetel

Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens,
und in Deinem Licht sehen wir das Licht.

– Psalm 36, 10 –

Wertvolle Ressource statt Abfall

LAUBKOMPOST Wie aus Herbstlaub wertvolle Erde gewonnen werden kann

VON JANINE SCHULZE

IM NORDWESTEN – Schreitet der Herbst voran, werfen die Bäume nach und nach ihr buntes Kleid ab und machen uns Gärtnerinnen und Gärtnern eine Menge Arbeit. Die Blätter bedecken Wege und Rasen, und nicht selten stellt sich die Frage: Wohin mit der ganzen Pracht? Doch mit ein wenig Umsicht wird das herabfallende Laub zur wertvollen Ressource. Statt im Bioabfall zu landen, lässt es sich zu humusreicher Erde kompostieren. Laubkompost gilt als wahres „Gärtnergold“. Er ist feinkrümelig, frei von Samen und eignet sich bestens zum Mischen eigener Pflanz- oder Anzuchterde sowie zur Bodenlockerung.

Kompostbehälter selbst bauen

Für die Anlage eines Laubkomposts empfiehlt sich die Nutzung eines luftigen Behälters, ideal ist ein Drahtkorb aus Maschendraht. Mit einer Maschenweite von etwa einem Zentimeter ist dieser stabil genug und gleichzeitig gut durchlüftet. Die Breite der Drahtrolle bestimmt die Höhe des Korbs, wobei sich 120 bis 130 Zentimeter als praktisches Maß zum Befüllen erwiesen haben. Der Durchmesser sollte mindestens einen Meter betragen. Nach dem Zuschneiden wird der Draht zu einem Zylinder geformt und die Überlappung mit Bindedraht fixiert. Bambusstäbe, die am Korb befestigt und in den Boden gesteckt werden sorgen für mehr Stabilität. Der fertige Korb kommt direkt auf den Gartenboden und wird an einer schattigen, regengeschützten Stelle aufgestellt.



Ein Laubkompost ist eine nachhaltige Methode, um das viele Laub im Herbst sinnvoll zu verwerten. BILD: NONAME_13/PIXABAY

Die richtige Mischung macht den Unterschied

Nicht jedes Laub verrottet gleich schnell. Blätter von Obstgehölzen, Linden und Weiden zersetzen sich zügig, wohingegen Eichen- oder Walnussblätter aufgrund ihres hohen Gerbstoffgehalts mehr Zeit benötigen. Für eine schnellere Verrottung kann das Laub mit dem Rasenmäher zerkleinert werden. Nach dem Schichten einer ersten Lage schnell verrottenden Laubs kann eine dünne Lage reifer Kompost oder Kompostwürmer als Starthilfe hinzugefügt werden. Danach werden weitere Schichten Herbstlaub sowie Rasenschnitt oder Hornspäne als Stickstofflieferant ergänzt – bei Bedarf unterstützt Algenkalk die Nährstoffversorgung und den neutralen pH-Wert. Auf diese Weise entsteht ein ausgewogener Nährstoffmix, der die Mikroorganismen im Boden effektiv arbeiten lässt.

Pflege und Reifezeiten

Der Laubkompost sollte stets feucht gehalten werden – trockene Perioden können mit Gießen überbrückt werden, während der Regen im Herbst seinen Beitrag leistet. Der Kontakt des Komposts zum Gartenboden ist essenziell, damit Mikroorganismen und Regenwürmer die Zersetzung unterstützen. Je nach verwendeten Blättern dauert es ein bis zwei Jahre, bis eine feinkrümelige, humusreiche Erde entstanden ist. Um zu überprüfen, ob die Erde fertig ist, bietet sich der Kressetest an, bei dem Kressesamen auf einer kleinen Menge des Laubkomposts ausgesät werden. Wenn die Kresse gesund keimt und grün bleibt, kann der Kompost für neue Pflanzerde verwendet werden.

Laubkompost ist vielseitig nutzbar

Vor allem Pflanzen, die sauren Boden bevorzugen wie Blaubeeren, Preiselbeeren und Rhododendron profitieren von laubhumusreicher Erde, aber auch Schattenbeete mit typischen Waldpflanzen können gut mit Laubkompost angelegt werden. Für andere Kulturen empfiehlt es sich, den Kompost mit Gartenerde zu mischen oder Kalksteinmehl hinzuzufügen. Auch für die eigene Anzuchterde ist Laubkompost bestens geeignet: Einfach im Verhältnis eins zu eins mit Sand und Gartenerde vermengen. Vorsicht: Befallene Blätter, etwa von der Kastanienminiermotte oder Pilzerkrankungen, sollten nicht kompostiert werden, um Krankheiten nicht zu verbreiten.



Laub muss auf Gehwegen und Rasenflächen entfernt werden. Anstatt es in der Biomülltonne zu entsorgen, lohnt sich das Kompostieren. BILD: SERHII_BOBYK/MAGNIFIC

maschal
MEINE MÖBELSTADT
SHOPPING ZU MITARBEITERKONDITIONEN
PERSONALKAUF
10% AUF ALLE Möbel auch auf reduzierte!
- eff. Jahreszins - ab 500 € Einkaufswert - bis zu 24 Monatsraten
0% Sonder-Finanzierung
**Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Eff. Jahreszins und gebundener Sollzins entsprechen 0,00% p.a. Bonität vorausgesetzt. Partner ist die CRONBANK Aktiengesellschaft, Hans-Strothoff-Platz 1, 63303 Dreieich. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gemäß § 6a Abs. 3 PAngV dar.
BIS ZU 18% AUF ALLE GARDEROBEN, KLEIN- & DIELENMÖBEL
BIS ZU 25% AUF ALLE ANRICHTEN & WOHNWÄNDE
BIS ZU 55% AUF ALLE FREI GEPLANTEN KÜCHEN
12% EXTRARABATT AUF WEBER-GRILLS + ZUBEHÖR, AUF TEPPICHE UND KINDERWAGEN
BIS ZU 30% AUF ALLE POLSTERGARNITUREN SCHLAFSOFAS, TV- & RELAXSESSEL
BIS ZU 15%* AUF ALLE LEUCHTEN
*ausgenommen Reduziertes + Interliving
BIS ZU 26% AUF ALLE BOXSPRINGBETTEN, SCHLAFZIMMER & MATRATZEN
BIS ZU 25% AUF ALLE ESSZIMMER, ECKBANKGRUPPEN, TISCHE & STÜHLE
maschal einrichtungs- & einkaufszentrum gmbh
Altjührdener Str. 47 | 26316 Altjührden bei Varel | Tel. 0 44 56 / 98 80 | www.maschal.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr | Sa. 9.30 - 18 Uhr

NORD WEST ePaper

LEBEN IN WILHELMSHAVEN

Leseprobe

Sonnabend, 24. Oktober 2026



Leitet Chlor in die Jade: die FSRU „Esperanza“ vor Wilhelmshaven. Die zweite FSRU „Excelsior“ sollte auf ein neuartiges Ultraschallverfahren zur Rohrreinigung umgerüstet werden – das funktionierte aber nicht ausreichend. BILD: DPA

LNG-Schiffe leiten chlorhaltiges Wasser in die Jade

FLÜSSIGGAS Behörden verteidigen Verfahren gegen Kritik der Deutschen Umwelthilfe – „Deutlich unterhalb des erlaubten Grenzwertes“

VON ARNE ERIK JÜRGENS

WILHELMSHAVEN – Zwei mächtige Schiffe liegen vor Wilhelmshaven im Wasser der Jade und stellen einen erheblichen Teil der Gasversorgung insbesondere Nordwestdeutschlands sicher: die „Esperanza“ und die „Excelsior“. Diese schwimmenden Speicher- und Wiederverdampfungseinheiten (Floating Storage and Regasification Unit, abgekürzt FSRU) werden zur Verdampfung von flüssigem Erdgas am LNG-Terminal Wilhelmshaven eingesetzt. Doch es gibt viele Diskussionen um die LNG-Schiffe. Vor allem die Deutsche Umwelthilfe kritisiert deren Einsatz aufgrund der Chlor-Einleitung in die Jade.

Verfahren reicht nicht

Während bei der ersten FSRU „Esperanza“ in Wilhelmshaven seit 2022 die Rohre durch das Elektrochlorierungsverfahren gereinigt werden, hatte sich die Landesregierung beim Bund und beim Betreiber der zweiten FSRU „Excelsior“, der Deutsche Energy Terminal GmbH, dafür starkgemacht, dass diese auf ein neuartiges Ultraschallverfahren zur Rohrreinigung umgerüstet wird. „Dieses ist dann auch erfolgt, jedoch hat das Ultraschallverfahren leider nicht ausreichend funktioniert“, teilt Bettina Dörr, Sprecherin des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), auf NWZ-Anfrage mit.

Daher wird jetzt auch auf der zweiten FSRU „Excelsior“ zur Reinigung der Rohre das Elektrochlorierungsverfahren genutzt. „Dies geschieht unter hohen Auflagen und Einhaltung aller Grenzwerte. Aus der Überwachung der ‚Esperanza’ ergeben sich keine Hinweise auf schädliche Belastungen der Jade“, so Dörr. Der NLWKN verweist auf seine jährlichen Überwachungsberichte, die auf der Homepage des Landesbetriebes zur Verfügung stehen.

Chlorhaltiges Abwasser

Demnach liegt die Chlor-Konzentration unterhalb des erlaubten Grenzwertes – sogar überwiegend deutlich. Eine Klage der Deutschen Umwelthilfe gegen die Verwendung des Elektrochlorierungsverfahrens auf der FSRU „Esperanza“ wurde Ende 2024 vom Bundesverwaltungsgericht abgewiesen. „Für die zweite FSRU wurde nun unter strengen Auflagen und einem erneuten Umweltmonitoring der vorzeitige Beginn zur Einleitung von chlorhaltigem Abwasser zugelassen, um die Erwärmung, also Regasifizierung, des heruntergekühlten LNG-Gases mit Meerwasser klimaschonend zu ermöglichen“, erklärt Dörr.

Mit dem Eintreten von Umweltschäden sei nach dem Ergebnis der Prüfung nicht zu rechnen: „Zusätzlich ist auch hier eine intensive Überwachung Bestandteil der erteilten Zulassung des vorzeitigen Beginns.“ Nach Angaben des NLWKN wird die Einhaltung der Grenzwerte für Chlor täglich überprüft. „Die Auswirkungen auf die Wasserqualität der Jade sind im Rahmen der Beweissicherung monatlich zu überwachen“, sagt Sprecherin Dörr. Die behördliche Überwachung der Einleitkonzentrationen erfolge in der Regel ebenfalls monatlich.

> „Die Auswirkungen auf die Wasserqualität der Jade sind im Rahmen der Beweissicherung monatlich zu überwachen.
>
> **Bettina Dörr**
> Sprecherin des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Schädliche Emissionen

Unterdessen hat die Deutsche Umwelthilfe mit einer Spezialkamera nach eigenen Angaben klimaschädliche Methan-Emissionen an etwa einem Drittel der untersuchten Anlagen der Öl- und Gasindustrie sichtbar gemacht. Sie fordert die Betreiber auf, die Emissionsquellen zu prüfen, und reicht Beschwerden bei Behörden in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ein. Laut der Deutschen Umwelthilfe könnte bei vier dokumentierten Fällen – darunter auch die FSRU „Excelsior“ in Wilhelmshaven – möglicherweise ein Verstoß gegen die EU-Methanverordnung vorliegen.

An 13 von 44 untersuchten Anlagen der Öl- und Gasinfrastruktur haben die Deutsche Umwelthilfe und die US-amerikanische NGO Earthworks demnach mithilfe einer Spezialkamera unkontrolliert austretende Methan-Emissionen und andere Kohlenwasserstoffe festgestellt. Betroffen sind LNG-Terminals, Gasspeicher, Verdichterstationen im Gasnetz und Raffinerien.

CHLOR ENTSTEHT AUS SEEWASSER

Das Chlor wird beim Betrieb der beiden LNG-Schiffe „Esperanza“ und „Excelsior“ nicht zugesetzt, sondern durch die Inbetriebnahme der Elektrochlorierungsanlage auf den FSRU durch Zuführung von elektrischer Energie aus dem Seewasser erzeugt. Das erklärt der NLWKN auf Nachfrage.

Die Höchstmenge an Seewasser, die zur Erwärmung des Flüssiggases jährlich aus der Jade entnommen und wieder eingeleitet werden darf, beträgt demnach circa 170 Millionen Kubikmeter. Die maximal zulässige Chlorkonzentration im Abwasser beträgt 0,20 mg/l.

EDITORIAL



Lukas Klus,
Redakteur

Ein bewegender Abschied

Es war ein bewegender Moment: Wilhelmshavens scheidender Oberbürgermeister Carsten Feist, der sein Amt in den vergangenen Monaten krankheitsbedingt schon nicht mehr ausführen konnte, hat sich vom Rat verabschiedet. Im November tritt Eva Maria Haarmann das Amt als neue Oberbürgermeisterin an, damit endet die Ära Feist in Wilhelmshaven. Unsere Redaktion hat sich deshalb mit dem scheidenden OB zum Interview getroffen. Er hat mit uns über seine Gesundheit, seine Amtszeit und die Lage der Demokratie gesprochen.

Das Interview mit Carsten Feist und andere Geschichten aus der Jadestadt lesen Sie in der aktuellen Ausgabe von „Leben in Wilhelmshaven“. Ich wünsche viel Freude mit der Lektüre!

@ Den Autor erreichen Sie unter **klus@infoautor.de**

Das bewegt den „Mann mit dem Cello“

PORTRÄT Yevgenny Sapozhnikov bringt klassische Musik nach Wilhelmshaven

VON WOLFGANG NIEMANN



Werbung für die „Kulturscheune de Luxe“: Yevgenny Sapozhnikov, bestens bekannt als der „Mann mit dem Cello“. BILD: PRIVAT

WILHELMSHAVEN – Sumy, Charkiw, Tel Aviv, Dresden und seit 2014 Wilhelmshaven: Das sind die Lebensstationen von Yevgenny Sapozhnikov, bestens bekannt als der „Mann mit dem Cello“.

Er gründete die „Kammermusik am Wattenmeer“ und das „Nordsee Klaviertrio“, er veranstaltete Benefizkonzerte, organisierte die „Kulturscheune de Luxe“ auf Gut Oldeborg (Wangerland), sorgte für die sogenannten Krabbelkonzerte für Kinder vom Babyalter bis zum dritten Lebensjahr in der Jade-Stadt und vieles mehr.

Aus der Ukraine

Wer aber ist dieser 45-Jährige und was treibt ihn um – und ausgerechnet nach Wilhelmshaven? In Sumy in der Nordost-Ukraine geboren, versuchte seine Mutter, von Beruf Klavierlehrerin, zwar auch den Sohn an die schwarzweißen Tasten heranzuführen, doch mehr als ein williger Schüler wurde er nicht.

Bis er mit sieben Jahren bei einer Veranstaltung erstmals ein Cello ausprobieren durfte und: „Das fand ich cool – das war mein Instrument!“ Immerhin führten Begabung, Fleiß und Begeisterung dann schon mit zehn Jahren zu einem 1. Preis in einem Landeswettbewerb und nach weiteren Erfolgen mit 16 Jahren zur Aufnahme am Staatlichen Musiklyzeum in Charkiw, der renommierten Eliteschule für musikalisch hochbegabte Kinder und Jugendliche.

Umzug nach Israel

Mit 19 Jahren schloss er diese Ausbildung mit Auszeichnung ab und im selben Jahr 2000 zog die Familie nach Israel. „Dorthin emigriert man nicht, als Jude kehrt man heim“, stellt Sapozhnikov dazu fest. Und natürlich nahm er dort in Tel Aviv sogleich das Studium zum Orchestermusiker auf. Dem sich nach vier Jahren die übliche zweijährige Ergänzung im Ausland anschließen sollte. Für die wählte er Dresden wegen der vielen Orchester- und Konzertmöglichkeiten in Deutschland. Und dann war es die Liebe, die ihn bleiben ließ, denn er lernte Katharina kennen, die er 2009 auch heiratete.

Das Paar hatte für sich vereinbart: Wer zuerst eine Anstellung bekommt, dahin gehen wir. Das war dann Wilhelmshaven, wo die junge Geigerin 2014 Leiterin der Musikschule wurde. Für Yevgenny aber gab es noch keinen Job, sodass er sich selbst eine Klasse aufbaute und dabei seiner besonderen Leidenschaft frönte: Kindern die klassische Musik nahezubringen.

Gemeinsame Auftritte

Aber auch andere Projekte für die Kultur in der Jadestadt baute er nun auf – und nach der schwierigen Coronazeit mit nur noch Online-Unterricht gab es 2022 endlich das erste Konzert der „Kammermusik am Meer“. Für die hatte er inzwischen auch den Pianisten Artem Kanke in die Region geholt. In Charkiw hatten sie sich an der Musikschule sogar das Zimmer geteilt, nun kam Artem aus dem Rheinland nach Jever und arbeitet seither an der Musikschule Friesland-Wittmund. Und natürlich treten sie als „Duo Kashalot“ oder als „Nordsee Klaviertrio“ immer wieder gemeinsam auf.

Sapozhnikov bedauert allerdings, dass es in der Stadt und umzu nicht mehr Bereitschaft zur Kooperation gebe, schließlich gebe es viel Bedarf an klassischer Musik und viel zu wenig Angebote dafür. Um so mehr freut er sich jetzt über die Möglichkeit, am diesjährigen „Vibe-Festival Wilhelmshaven“ (30. Oktober bis 1. November) mitzuwirken.

Viele Ideen

Und der Mann mit den immer neuen Ideen, der im Übrigen – quasi nebenher – mit großen Orchestern auch weltweit tourte, geht im November das nächste Projekt an zur Gewinnung von Fans für die klassische Musik mit Gastmusikern in Schulen. Als Erstes stellt er mit dem Nordsee Klaviertrio das Programm in der Cäcilienschule, einschließlich Erläuterungen und Gesprächen.

Ob der Familienvater mit den zwei Kindern bei all den Aktivitäten noch ein Hobby hat? Ja, da geht er mit Zelt und Boot angeln und hört im Übrigen gern mal sehr viel hartrockigere Klänge wie die von „Metallica“.



Treten immer gemeinsam auf: Yevgeny Sapozhnikov (links) und Artem Kanke. BILD: WOLFGANG NIEMANN



Yevgenny Sapozhnikov hat in Wilhelmshaven die sogenannten Krabbelkonzerte für Kinder vom Babyalter bis zum dritten Lebensjahr veranstaltet. BILD: WOLFGANG NIEMANN

Über 100 Meter lange Rotorblätter auf der „Faethon“

JADE-WESER-PORT Frachter kommt in Wilhelmshaven an – Erweiterung um Mehrzweckterminal geplant

VON DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Der Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven wird in naher Zukunft – nach schon bekannten Planungen der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG (NPorts) – um einen Mehrzweckterminal erweitert, was eine signifikante Entwicklung für die maritime Infrastruktur in Deutschland darstellt. Das liefert auch für den gewöhnlichen Betrachter beeindruckende Bilder, wie jetzt die Ankunft des Frachters „Faethon“ zeigt.

Die Erweiterung ist Teil der strategischen Planung von NPorts, die darauf abzielt, den Hafen als zentrale logistische Drehscheibe für verschiedene Güter, wie Autos, Projekt- und Spezialladungen, militärische Transporte und auch Baugruppen für Windkraftanlagen zu stärken, die dann hier umgeschlagen werden. Bereits jetzt werden am Nordende des Containerterminals Wilhelmshaven (CTW) vermehrt Windkraftteile im- und exportiert, insbesondere durch „Enercon“ aus Aurich, führender Hersteller und Servicedienstleister im Windenergiesektor. Diese Aktivitäten verdeutlichen die größer werdende Bedeutung des Jade-Weser-Ports für die Windenergiebranche, die in den vergangenen Jahren rasant gewachsen ist. Der Hafen profitiert von seinem tiefen Jade-Fahrwasser, das es ermöglicht, auch große Frachtschiffe zu bedienen, die für den Transport von Windkraftanlagen und deren Komponenten erforderlich sind.

Ein Beispiel für die bedeutenden Transporte, die über den CTW abgewickelt werden, ist der unter Liberia-Flagge fahrende Frachter „Faethon“, der kürzlich auf seiner Jungfernfahrt Windkraftteile, darunter über 100 Meter lange Rotorblätter, entladen hat. Das Schiff, das eine Tragfähigkeit von 82.004 Tonnen hat, wurde im Juli dieses Jahres von der Merchants Industry Group Qingdao Shipbuilding Co. Ltd. in China abgeliefert und wird von der griechischen Reederei „Laskaridis Shipping“ betrieben.



Hat über 100 Meter lange Rotorblätter für Windkraftanlagen transportiert: die „Faethon“ am Jade-Weser-Port mit ihrer gewichtigen Ladung. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

Die Ankunft der „Faethon“ markiert einen weiteren Schritt in der Entwicklung des Jade-Weser-Ports als wichtigen Umschlagplatz für die Windenergiebranche. Einige der Komponenten, die am CTW umgeschlagen werden, lädt der Mehrzweckfrachter „Astramar“ – ebenfalls in diesem Jahr in Dienst gestellt –, um sie in den niederländischen Hafen Moerdijk zu bringen. Diese logistischen Abläufe können als Beleg für die Effizienz und Vielseitigkeit des Jade-Weser-Ports dienen, der nicht nur als Containerterminal eine immer größere Rolle im internationalen Handel spielt.

Rat macht Weg frei für neuen Fährhaus-Vertrag

BANTER SEE Große Mehrheit stimmt Wechsel von Kea Ogrinc auf haftungsbeschränkte Gesellschaft zu

VON JÜRGEN WESTERHOFF

WILHELMSHAVEN – Der Mietvertrag für das Fährhaus-Grundstück am Banter See kann künftig mit der neu gegründeten „Banter See Gastronomie UG (haftungsbeschränkt)“ abgeschlossen werden. Der Rat änderte am Donnerstag seinen Beschluss vom April mit 27 Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen.



Das Strandcafé Fährhaus am Banter See steht vor dem Abriss. Zukünftig soll es an der Stelle offenbar eine saisonale gastronomische Nutzung in Containerbauweise geben.

BILD: JÜRGEN WESTERHOFF/ARCHIV

Strandbar geplant

Damit ist eine wichtige Voraussetzung für die geplante Strandbar erfüllt. Der ursprüngliche Ratsbeschluss sah Kea Ogrinc persönlich als Vertragspartnerin vor. Erst nach dem Zuschlag entschied sie, den gastronomischen Betrieb aus betriebsorganisatorischen und steuerlichen Gründen über eine Kapitalgesellschaft zu führen. Ogrinc ist alleinige Gesellschafterin und Geschäftsführerin der noch in Gründung befindlichen UG.

Der Vorgang wurde von der Stadt als „Umfirmierung“ bezeichnet. Genau daran entzündete sich im Rat eine kurze, aber deutliche Debatte. Nachdem darauf hingewiesen worden war, dass es sich nicht lediglich um eine Umfirmierung, sondern um einen Wechsel des Vertragspartners handele, wies die Verwaltung die rechtlichen Bedenken zurück. Stadtkämmerer Thomas Bruns erklärte, die Vorlage sei sowohl hinsichtlich der Überschrift als auch inhaltlich „juristisch einwandfrei und so beschließbar“.

Dasselbe Konzept

Die Ratsmehrheit bewertete den Wechsel zur UG ohnehin als unproblematisch. Mehrere Ratsmitglieder verwiesen darauf, dass hinter der Gesellschaft weiterhin dieselbe Person mit demselben Konzept stehe. Ulf Berner (Volt) bezeichnete die Diskussion als „Korinthenkackerei“. Entscheidend sei, dass Ogrinc mit ihrem Vorhaben eine Chance für die Stadt und den Banter See biete. Andere Redner wünschten ihr Erfolg und bewerteten das wirtschaftliche Risiko für die Stadt als überschaubar.

Nach der Beschlussvorlage bleiben Miethöhe, Vertragslaufzeit sowie Nutzungs- und Instandhaltungspflichten unverändert. Zusätzliche Sicherheiten werden nicht verlangt. Die Stadt hält das Haftungsrisiko für gering, weil ausschließlich das unbebaute Grundstück vermietet wird. Auch bei der ursprünglichen Bewertung der Bewerbungen habe es keine Rolle gespielt, ob der Vertragspartner als Privatperson oder als Gesellschaft auftrete.

Hindernis beseitigt

Die Entscheidung bestätigt einen wesentlichen Punkt der in den vergangenen Wochen geäußerten Fragen. Entgegen dem über Wochen vermittelten Eindruck stand der Vertrag nicht unmittelbar vor der Unterschrift. Er konnte mit der vorgesehenen UG erst jetzt abgeschlossen werden, nachdem der Rat dem Wechsel des Vertragspartners zugestimmt hatte.

Der Ratsbeschluss beseitigt nun dieses Hindernis. Weitere Fragen zur Zukunft der Gastronomie bleiben jedoch offen. Der bereits erteilte Bauvorbescheid bezieht sich ausschließlich auf eine saisonale gastronomische Nutzung in Containerbauweise. Für den von Ogrinc zwischenzeitlich ins Gespräch gebrachten Holzbau liegt bislang kein entsprechender Vorbescheid vor. Zudem müssen noch ein Bauantrag gestellt und eine Baugenehmigung erteilt werden.

Kein Eröffnungstermin

Auch ein verbindlicher Eröffnungstermin ist weiterhin nicht bekannt. Das ursprüngliche Konzept sah eine Betriebsaufnahme im April 2027 vor, später war von Mai die Rede. Ogrinc erklärte, der Betrieb könne beginnen, sobald die baulichen Voraussetzungen geschaffen seien.

Währenddessen bereitet der bisherige Betreiber Andreas Jaeger die Räumung des Grundstücks vor. Bis zum 31. Dezember soll er die Fläche unbebaut zurückgeben.



Stadt kauft fast 90 Hektar für 35 Millionen Euro

RÜSTERSIELER GRODEN SÜD Kaufvertrag im Rat beschlossen – Restrisiko bleibt

VON ARNE ERIK JÜRGENS



Luftaufnahme aus vergangenen Zeiten: Die Stadt hat fast 90 Hektar im Rüstersieler Groden Süd gekauft. Im Stadtteil stehen das stillgelegte Chemiewerk der Ineos Chlor Atlantik GmbH und das stillgelegte Kohlekraftwerk. BILD: ARCHIV

WILHELMSHAVEN – Der Wilhelmshavener Stadtteil Rüstersieler Groden hat für die Stadt schon lange eine große wirtschaftliche Bedeutung. In den 1970er Jahren wurden hier das Chemiewerk und das erste Kraftwerk gebaut. Inzwischen liegt dort viel Fläche brach, beide Werke sind stillgelegt worden – doch das soll sich zukünftig ändern.

Stadt kauft groß ein

Wie der Rat in seiner Sitzung am Donnerstag beschlossen hat, kauft die Stadt den Bereich Rüstersieler Groden Süd mit einer Gesamtfläche von 898.295 Quadratmetern von der Ineos Chlor Atlantik GmbH mit Sitz in Wilhelmshaven. Gezahlt werden dafür 35.431.800 Euro – also weniger als 40 Euro pro Quadratmeter. 90 Prozent der Kosten sollen aus dem Kohlestrukturfonds kommen.

In der Ratssitzung stimmten 23 der 32 anwesenden Ratsmitglieder dem Kaufvertrag zu – und das nicht ohne Diskussionen. Insbesondere Andreas Tönjes (Die Partei) wehrte sich gegen den Beschluss und beantragte sogar eine Rückverweisung in die Fachausschüsse, die aber vom Rat abgelehnt wurde. Auch andere Ratsmitglieder betonten das große Risiko, das mögliche Umweltverschmutzungen in dem Bereich bergen würden.

Für Kauf geworben

Alina Schick vom Fachbereich Umwelt und Klimaschutz warb dagegen für den Ankauf als „große Chance für Wilhelmshaven“. Es sei die einzige verbleibende Möglichkeit für die Stadt, an eine solche Fläche zu kommen – inklusive Bahn- und Autobahnanschluss sowie besten Voraussetzungen für die Strom- und Gaszulieferung.

Auch Kämmerer Thomas Bruns warb für den Kauf. Durch die Schließung des Kohlekraftwerkes seien



Die Einfahrt zum ehemaligen Chemiewerk: Das Betriebsgelände ist stillgelegt worden. BILD: ARNE ERIK JÜRGENS

Arbeitsplätze verloren gegangen. Nun könnten mithilfe des Kohlestrukturfonds neue Arbeitsplätze nach Wilhelmshaven gebracht werden, wenn sich im Rüstersieler Groden wieder Industrie ansiedelt. Mit dieser Ansicht hatte die Verwaltung einen Großteil des Rates hinter sich. Trotz der Bedenken wurde dem Beschluss mehrheitlich zugestimmt.

Der Kaufvertrag wurde unter dem Vorbehalt geschlossen, dass Wilhelmshaven die Zuwendung durch das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) aus dem Kohlestrukturfonds bekommt. „Die Bedingung gilt nur dann als eingetreten, wenn aus Sicht des Käufers eine zufriedenstellende Förderung der Maßnahme (Erwerb und Herrichtung des Grundstücks Rüstersieler Groden) erreicht wird. Diese Einschätzung hängt von der Förderhöhe, den Auszahlungs- und Rückzahlungskonditionen ab“, heißt es.

Quecksilber in Rohrleitung

Übernommen wird das Grundstück im aktuellen Zustand – mit Ausnahme der Flächen der Abwasserbehandlungsanlage (ARA) und der zugehörigen Leitungsführung. Nach den vorliegenden Gutachten gibt es laut Stadt keine Hinweise auf eine besorgniserregende Verunreinigung, die eine Beeinträchtigung der vorgesehenen Nutzung zur Folge hätte. Allerdings ist eine Quecksilberbelastung im Abwassersystem bekannt. Hierzu sei mit Ineos ein konkreter Rückbau- und Sanierungsplan vereinbart worden, der auf Kosten des Unternehmens durchgeführt werden muss. Dieser soll voraussichtlich bis Anfang 2029 abgeschlossen sein.

Es bleibt allerdings ein Restrisiko: Im Fall, dass weitere Verunreinigungen gefunden werden oder die tatsächlichen Kosten höher ausfallen, als für den Förderantrag kalkuliert wurde, muss die Stadt die Mehrkosten tragen. Zur Finanzierung sollen zunächst Flächen verkauft werden, anschließend will die Stadt weitere Flächen verpachten.

Wilhelmshavens Deiche sind funktionsfähig

SICHERHEIT Positive Bilanz nach Deichschau – Millioneninvestitionen in den kommenden Jahren

VON DIETMAR RECK



Die Deichschaukommission, letztmalig mit Landrat Sven Ambrosy (links), hat die Deiche in Wilhelmshaven begutachtet – und für frei von Mängeln befunden. BILD: DIETMAR RECK

WILHELMSHAVEN – Wilhelmshavens Deiche sind nach menschlichem Ermessen voll funktionsfähig und „schaufrei“. Der Küstenschutz für die bevorstehende Sturmflutsaison ist damit gesichert. Dies gab Ulrich Wegener (Deichbehörde Stadt Wilhelmshaven), im Anschluss an die diesjährige Herbst-Deichschau am Donnerstagmittag zu Protokoll. Der Begriff „schaufrei“ bedeutet im Küstenschutz, dass ein Deich nach der im Voraus ausgeführten offiziellen Deichschau keine baulichen Mängel mehr aufweist und dass keine Nacharbeiten mehr nötig sind.

Kein Grund zur Sorge

Die Bewohner hinter dem Deich, so Verbandsvorsteher Eilt-Onno Garlichs und Ulrich Wegener von der Deichbehörde der Stadt Wilhelmshaven, müssen sich keine Sorgen machen. Dennoch werden in den kommenden Jahren viele Millionen Euro für die Deichsicherheit investiert, insbesondere für die Deicherhöhung. Der Bereich des 18 Kilometer langen Deichs und der Deichbauwerke im Bereich der Stadt Wilhelmshaven zwischen Mariensiel und Hooksiel ist derzeit die größte und kostenträchtigste Baustelle des III. Oldenburgischen Deichbands, so Verbandsvorsteher Eilt-Onno Garlichs.

Nördlich von Wilhelmshaven soll bis Mitte Oktober der vorletzte Abschnitt der ca. 1,6 Kilometer langen Deckwerkserneuerung am Voslapper Seedeich abgeschlossen werden. „Derzeit laufen noch Betonage- und Straßenbauarbeiten“, teilte Thorsten Wehrmann vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mit. Im kommenden Jahr soll das langjährige Bauprojekt dann komplett fertig sein.

Die nächste große Deichbaustelle

Die Erhöhung und Verstärkung des Rüstersieler Seedeichs ist die nächste große Wilhelmshavener Deichbaustelle, so Wegener. Weil der Deich eine sogenannte Unterbestickung hat, muss er um 1,30 Meter erhöht werden. Dafür begannen bereits die Vorarbeiten. Mit dem eigentlichen Beginn der Bauarbeiten am Rüstersieler Groden rechnen Wegener und Garlichs im Jahr 2027. Für die Anpassung der Höhen an den zu erwartenden Meeresanstieg sind bislang pro Kilometer Deich circa acht Millionen Euro Baukosten veranschlagt.

Entlang des Banter Seedeiches existierten vormals insgesamt zwölf Strombuhnen. Diese wurden zwischen 2003 und 2004 aufgrund ihrer Baufälligkeit durch sechs neue Strombuhnen ersetzt. Strömung und Tide nehmen erheblichen Einfluss auf die Bauwerke, sodass mit einer Grundinstandsetzung der zwei östlichen Buhnen begonnen wurde. Die Buhnen sind künstliche Wasserbauwerke, die quer zur Fließrichtung vom Ufer des Jadebusens gebaut werden. Sie sind wichtig für den Deichschutz.

Drei Jahrzehnte Herzblut für den Minensucher

WILHELMSHAVEN WILL'S WISSEN Joachim Klümper erinnert sich an „Steinbock" als Heimschiff der Marinejugend

VON JÜRGEN WESTERHOFF

WILHELMSHAVEN – Wenn eine Sturmwarnung kam, fuhr Joachim Klümper manchmal noch spätabends zur „Steinbock". Waren die Leinen sicher? Lag das Schiff ordentlich vertäut? Für den Vorsitzenden der Marinejugend Wilhelmshaven endete die Verantwortung nicht mit dem letzten Besucher. Drei Jahrzehnte lang kümmerte er sich um das ehemalige schnelle Minensuchboot, um seinen Erhalt und das Leben an Bord. Heute steht der 87-Jährige vor dem abgesackten Schiff im Kanalhafen. Die weiße Farbe blättert großflächig von den Aufbauten, unter einem Bullauge zieht sich eine Rostspur hinab. „Schade, dass so eine Ära nun zu Ende geht", sagt er.

Für die NWZ-Serie „Wilhelmshaven will's wissen" erinnert sich Klümper an eine Zeit, in der die „Steinbock" voller Leben war. An Schulklassen, die ihre Kojen bezogen. An Jugendgruppen, die Wilhelmshaven und die Marine kennenlernten. Und an die vielen Arbeiten, die nötig waren, damit aus einem ausgemusterten Militärboot ein einladendes Quartier werden konnte.

„Steinbock" hatte bewegte Geschichte

Über seinen Sohn hatte Klümper zur Marinejugend gefunden. Der Junge war damals acht Jahre alt, der Vater half zunächst mit. 1979 übernahm er den Vorsitz und behielt ihn bis 2009. Beruflich war er selbst bei der Marine. Als Stabsbootsmann ging er in den Ruhestand, durch seinen Reservedienst wurde er später Oberstabsbootsmann. Seine Verbindungen kamen auch den jungen Gästen zugute: Wollten Gruppen die Marine kennenlernen, konnte Klümper Kontakte herstellen und Besuche vermitteln.

Die „Steinbock" hatte bereits eine bewegte Vergangenheit, als sie zum Jugendheim wurde. Bei Abeking & Rasmussen in Lemwerder gebaut, lief sie 1958 vom Stapel und wurde 1960 in Dienst gestellt. Das rund 47 Meter lange und sieben Meter breite Boot gehörte zur Schütze-Klasse und fuhr mit der Kennung M 1091 im 5. Minensuchgeschwader.

Am 22. Mai 1969 brach auf einer Englandfahrt ein schweres Feuer an Bord aus. Die Boote „Fische" und „Pluto" schleppten den stark beschädigten Minensucher nach Wilhelmshaven. Nach einer eingehenden Schadensuntersuchung wurde die „Steinbock" ausgesondert und lag ab Oktober 1973 als Auflieger im Marinearsenal.

Schwimmende Jugendunterkunft

Am 6. November 1976 begann sein zweites Leben: Die „Steinbock" wurde an die Marinejugend Wilhelmshaven übergeben und ersetzte deren bisheriges Heimschiff „Schlicktau". Maschinen, Wellen, Propeller und Minenräumausrüstung wurden für die neue Nutzung entfernt. Zur Verfügung standen nun 40 Schlafplätze.

Am Bontekai wurde daraus eine schwimmende Jugendunterkunft. Andere Marinejugendgruppen kamen,

> „Bei uns konnte jeder Mitglied werden."
>
> **Joachim Klümper**
> ehemaliger Vorsitzender der Marinejugend

Schulklassen und Sportvereine, aber auch junge Gäste aus den Patenstädten von Marineschiffen. Freizeitgruppen aus dem Saarland blieben mitunter zwei Wochen. Ein Schwimmverein aus Brandenburg kam nach der Grenzöffnung und hielt den Wilhelmshavener Gastgebern über Jahre die Treue.



Joachim Klümper vor der abgesackten Steinbock: Er hat viele Erinnerungen an den alten Minensucher. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

Die Gäste versorgten sich selbst oder bekamen Mahlzeiten aus einer Großküche. Auf Wunsch half die Marinejugend bei der Gestaltung des Aufenthalts. Zum Programm gehörten auch Kanalfahrten mit einem Kutter. Die „Steinbock" selbst blieb als Unterkunft an ihrem Liegeplatz.

Die Einnahmen aus den Übernachtungen halfen, den Betrieb zu finanzieren. Allein mit den Mitgliedsbeiträgen wären Heizung und Unterhalt nach Klümpers Erinnerung nicht zu bezahlen gewesen. Zugleich sollte die eigene Jugendarbeit allen offenstehen. „Bei uns konnte jeder Mitglied werden", sagt er. Zwei Voraussetzungen gab es: Die Kinder mussten mindestens acht Jahre alt sein und den Freischwimmer haben. Ob ihre Familien arm oder wohlhabend waren, spielte keine Rolle.

Zum Leben mit dem Schiff gehörte die Arbeit daran. Eine neue Heizung wurde eingebaut, ebenso eine Fäkalienpumpe. Der Rumpf musste regelmäßig gepflegt und gestrichen werden. Vieles erledigten die Helfer gemeinsam mit Jugendlichen, sofern diese alt genug waren. Klümper achtete nach eigener Aussage darauf, dass Vorschriften immer eingehalten wurden. Ein solcher Betrieb wäre mit ausschließlich bezahlten Kräften kaum zu finanzieren gewesen, meint er.

Das dritte Leben

Nach seinem Abschied vom Vorsitz ging die Geschichte zunächst weiter. Doch die Gäste wurden weniger. Mitte der 2010er-Jahre endete die Nutzung als Jugendheim, die Marinejugend löste sich auf und die „Steinbock" ging an einen neuen Besitzer. Am 18. August 2015 begann mit großen Hoffnungen das dritte Leben der „Steinbock" – ein Leben, das jetzt vor einem traurigen Ende steht.

WILHELMSHAVEN WILL'S WISSEN

Die Welt ist nicht perfekt – vieles könnte besser laufen. Begegnen auch Ihnen im Alltag Situationen, die Sie erstaunen, irritieren oder ärgern, weil sie einfach nicht rundlaufen? Stellen Sie uns Ihre Fragen! Warum sind manche öffentlichen Plätze voller Müll? Weshalb staut es sich immer wieder an bestimmten Kreuzungen? Warum müssen Geschäfte schließen? Wieso wartet man so lange auf einen Termin beim Facharzt oder findet kaum eine Wohnung?

Mit unserer Serie „Wilhelmshaven will's wissen" greifen wir Ihre ganz persönlichen Fragen und Ärgernisse auf – und suchen nach Antworten und Lösungen. Schreiben Sie uns an red.wilhelmshaven@nwzmedien.de und schildern Sie Ihr Anliegen. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

725-Kilometer-Kabel führt durch die Nordsee

STROMVERSORGUNG Verbindung landet bei Hooksiel an und wird von Wilhelmshaven aus verlegt

VON DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN/HOOKSIEL – Am Mehrzweck-Terminal Südwestkai im Innenhafen Wilhelmshavens werden Fahrzeuge aus China importiert, Schwerlastgüter verschifft und auch Aktivitäten für die Windkraftbranche durchgeführt. Wo früher Butter und Kartoffeln durch den Logistikdienstleister Nordfrost über die Kaikante gingen, sind jetzt Krane und große Gabelstapler aktiv, um Spezialschiffe auszurüsten, die die Windparks in der Nordsee bedienen.

725 Kilometer lang

Auch das Kabelprojekt „NeuConnect" zwischen Großbritannien und Deutschland, bei dem ein rund 725 Kilometer langes Unterseekabel durch die Nordsee gelegt wird und in Höhe von Hooksiel anlandet, wird vom Südwestkai aus versorgt. So liegt derzeit das 166 Meter lange und 40 Meter breite Kabelverlegeschiff „Prysmian Marco Polo" an der Kaje, das vor der ostfriesischen Küste, unter anderem zwischen Wangerooge und vor Hooksiel, mit dem Projekt beschäftigt ist. Verlegt wird ein Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Kabel (HGÜ) mit einer Kapazität von 1400 Megawatt – genug für bis zu 1,5 Millionen Haushalte.

Der Verlauf des Kabels geht vom Umspannwerk Isle of Grain (Südost-Großbritannien) zum Umspannwerk Fedderwarden bei Wilhelmshaven. Die Inbetriebnahme ist für 2028 geplant. Zuvor war der Kabelleger für die Offshore-Netzanbindungssysteme Amprion mit der Verlegung für die Hochspannungs-Gleichstrom-Seekabel der Offshore-Netzanbindungssysteme DolWin4 und BorWin4 im Einsatz, teilte ein Sprecher von Amprion auf Nachfrage mit.

Strom exportieren

Interkonnektoren wie „NeuConnect" seien entscheidend, um überschüssigen Strom exportieren und bei Bedarf importieren zu können, heißt es. Die Gleichstromverbindung gilt als wichtiger Baustein für die Integration erneuerbarer Energien sowie für mehr Versorgungssicherheit in Europa und ermöglicht es, Elektrizität flexibel in beide Richtungen zu transportieren.



Auf dem Weg zum Südwestkai in Wilhelmshaven, wo schon eine Kabelbarge liegt, ist das Kabelverlegeschiff „Prysmian Marco Polo". Der 40 Meter breite Koloss kann mehrere Kabel gleichzeitig verlegen. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

„Auch in Krisen Leistungsfähigkeit gezeigt“

INTERVIEW Wilhelmshavens scheidender Oberbürgermeister Carsten Feist über seine Amtszeit und seine Gesundheit

VON LUKAS KLUS UND ARNE ERIK JÜRGENS



Wilhelmshavens scheidender Oberbürgermeister Carsten Feist (parteilos) sieht Wilhelmshaven als Standort mit viel Potenzial – und doch blickt er mit Sorge auf eine Radikalisierung in der Politik. BILD: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH/DPA

Es war ein emotionaler Abschied, den der scheidende Wilhelmshavener Oberbürgermeister in der vergangenen Woche in der letzten Ratssitzung erlebt hat. Gelobt von vielen Seiten, mit Applaus bedacht, aber auch mit einem kritischen Blick verabschiedete sich Carsten Feist (parteilos) von der Verwaltung und den Ratsmitgliedern. Guten Nachrichten zu seiner eigenen Krebserkrankung, die zufällig nach einer gebrochenen Schulter bei einem Dienstunfall beim Wochenende an der Jade diagnostiziert worden war, ließ er mahnende Worte in Richtung radikaler Parteien und Strömungen in der Gesellschaft folgen. Am Ende stockte ihm die Stimme – und es flossen Tränen. Unsere Redaktion hat im Interview mit Feist über seinen Abschied vom Amt gesprochen.

Herr Feist, wie geht es Ihnen gerade?
Carsten Feist: Ich bin gesundheitlich stabil, bei guten Ärzten in Behandlung und habe die Prognose, dass meine Krebserkrankung behandelbar ist. Nach der ersten Phase, in der alles sehr unsicher war, bin ich nun sehr zuversichtlich.

Sie sind 2019 Ihr Amt als Oberbürgermeister angetreten, nun endet Ihre Amtszeit. Wie blicken Sie auf diese Jahre zurück?
Feist: Ich blicke nicht nur auf die Zeit seit 2019 zurück, sondern im Grunde auf die Zeit seit 1992. Bevor ich Oberbürgermeister wurde, war ich schon viele Jahre bei der Stadt Wilhelmshaven. Ich gucke vor allen Dingen mit einer großen Dankbarkeit zurück, weil ich die Möglichkeit hatte, hier an vielen wirklich wichtigen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Als ich mein Amt als Oberbürgermeister angetreten bin, war der Ablauf sicherlich anders, als ich mir das vorgestellt habe. Kurz nach dem Amtsantritt kam die Corona-Krise, später der Krieg in der Ukraine – alles Themen, die im Wahlkampf keine Rolle gespielt haben. Wir haben aber auch in kurzer Zeit ein LNG-Terminal gebaut. Das zeigt, wie leistungsfähig diese Stadt ist. Und das liegt nicht am Oberbürgermeister alleine. Das liegt an den Ratsmitgliedern und den Mitarbeitenden der Verwaltung, die in diesen großen Krisenfeldern gezeigt haben, wozu diese Stadt insgesamt fähig ist.

Gibt es denn in Ihrer Amtszeit auch etwas, von dem Sie im Nachhinein sagen, dass man es anders oder besser hätte lösen können?
Feist: Ja, natürlich. Wenn ich heute mit dem Wissen von heute die Corona-Pandemie noch mal angucke, dann würde ich da heute bestimmt einige Dinge anders machen. Aber wir konnten es damals nicht anders machen, weil wir es einfach nicht besser wussten. Die Informationslage war ja dünn bis nicht vorhanden. Ich glaube, ich würde heute auch den Prozess zur Diskussion über die Stadthalle anders anlegen. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass wir eine solche Halle brauchen – das ist nicht nur ein Wohlfühlprojekt, es hat auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Es ist schade, dass uns nicht gelungen ist, das zu kommunizieren.

Bei Ihrer Verabschiedung im Rat haben Sie klare Worte gefunden. Sie forderten, den Radikalen entgegenzutreten und dass „diese Leute keine Alternative anbieten“. Nun sitzt mit der AfD die Partei, die die versprochene Alternative im Namen trägt, ab November als zweitstärkste Kraft im Rat. Wie sehen Sie diese Situation?
Feist: Ich blicke mit Sorge darauf, dass die Menschen bei den Wahlen, die wir im Moment in Deutschland haben und eben auch in Wilhelmshaven, aus Unzufriedenheit mit etablierter Politik an die radikalen Ränder flüchten. Wenn man sich die Programme durchliest, dann sieht man, dass diese radikalen Parteien einen anderen Staat wollen: einen Staat, der nicht mehr von Demokratie, Toleranz, Vielfalt, Offenheit geprägt ist, sondern der mindestens autokratisch, wenn nicht autoritär ist. In meiner gesamten Amtszeit habe ich immer wieder sehr deutlich gemacht, wie wichtig es ist, dass wir alle jeden Tag für die Demokratie eintreten. Das habe ich seit meiner Jugendzeit getan, das habe ich als Oberbürgermeister getan – und das werde ich auch jetzt, wenn ich nicht mehr in diesem Amt bin, weiterhin aktiv tun.

Was wünschen Sie sich nach dem Ende Ihrer Amtszeit für die Zukunft von Wilhelmshaven?
Feist: Ich wünsche mir, dass die Verantwortlichen in dieser Stadt, im Rat, in der Verwaltung, in der Wirtschaft und in der Zivilgesellschaft, den Mut haben, Entscheidungen zu treffen. Es gibt viele Dinge, die hier in dieser Stadt möglich sind. Die radikalen Parteien werden gewählt, wenn die Menschen das Gefühl haben, dass ihre Lebensqualität nicht mehr gut oder bedroht ist. Da wünsche ich mir, dass alle, die hier vor Ort Verantwortung tragen, den Mut haben, Entscheidungen so zu treffen, dass sie immer Wertschöpfung für die Stadt und Region bedeuten. Weil Wertschöpfung bedeutet Lebensqualität. Und wenn die Menschen Lebensqualität haben, dann wählen sie auch nicht mehr radikal.

Gibt es auch etwas, das Sie sich von Ihrer Amtsnachfolgerin Eva Maria Haarmann wünschen?
Feist: Ich glaube nicht, dass ich als ausscheidender OB derjenige bin, der jetzt Wünsche oder Ratschläge an seine Nachfolgerin geben muss. Ich kenne Frau Dr. Haarmann seit vielen Jahren als eine sehr kompetente Frau, die unglaublich schnell Sachverhalte erkennt, die sehr empathisch ist, die Menschen zusammenbringen und Brücken bauen kann. Und wenn ich mir überhaupt irgendetwas von ihr wünsche, dann, dass sie all das gut für unsere Stadt einsetzt.

Wie geht es ab November bei Ihnen persönlich weiter?
Feist: Erst einmal geht es damit weiter, und da bin ich gerade sehr zuversichtlich, gesund zu werden. Dann möchte ich die jetzt zur Verfügung stehende Zeit intensiver mit meiner Familie nutzen, als es in den letzten Jahren möglich war. Punkt drei ist dann übers Ehrenamt etwas an die Gesellschaft zurückzugeben, weil ich auch ein Privilegierter bin, der in dieser freiheitlichen Gesellschaft einen guten Weg gehen konnte. Dieses Privileg haben nicht alle und vielleicht kann ich dem einen oder anderen dabei ein bisschen helfen.

ZUR PERSON

Carsten Feist, Jahrgang 1969, ist seit 2019 Oberbürgermeister von Wilhelmshaven. Er war als parteiloser Kandidat angetreten und wurde mit knapp 54 Prozent der Stimmen in der Stichwahl zum Oberbürgermeister gewählt.

Im November 2026 endet die Amtszeit von Feist. Er hatte sich nicht erneut zur Wahl aufstellen lassen. Seine Nachfolge tritt ab dem 1. November Eva Maria Haarmann (parteilos) an.

Im Juli dieses Jahres, kurz vor dem Ende der Amtszeit, wurde bekannt, dass Feist an Krebs erkrankt ist. Zuletzt konnte er sein Amt deshalb nicht mehr ausüben.

Hundeoma Lina ist zurück im Tierheim Wilhelmshaven

TIERE Hündin war zuvor im Kurpark ausgesetzt worden – Neue Hinweise auf frühere Besitzer

VON LUKAS KLUS

WILHELMSHAVEN – Eigentlich sah alles nach einem Happy End für die betagte Hündin Lina aus: Die Hundeomi, die zuvor im Kurpark in Wilhelmshaven ausgesetzt worden war, hatte bereits neue Besitzer gefunden. Aber nun ist sie wieder auf der Webseite des Tierheims Wilhelmshaven aufgetaucht und wird dort als eines der zu vermittelnden Tiere genannt.

Das Tierheim Wilhelmshaven hat auf Anfrage bestätigt, dass Lina dort vorerst wieder untergekommen ist. „Lina geht es gut. Sie sucht weiter ein tolles Zuhause bei hundeerfahrenen Menschen“, so die Leitung des Tierheims.

Aus der Ausschreibung auf der Webseite des Tierheims geht hervor, dass Lina nach einem Besuch im potenziellen neuen Zuhause zugeschnappt haben soll. Deshalb schreibt das Tierheim nun, dass für die Vermittlung Menschen mit Hundeerfahrung gesucht werden. Im neuen Zuhause sollte es keine kleinen Kinder geben – die neuen Besitzer sollten ruhige, konsequente Menschen sein, die eine vertrauensvolle Beziehung zu Lina aufbauen können. Lina wird als eine liebe Hündin beschrieben – zwar misstrauisch, aber auch freundlich und die Nähe von Menschen suchend. Wer Lina kennenlernen möchte, kann eine Anfrage per Mail an leitung@tierheim-wilhelmshaven.de schicken.

> „Lina geht es gut. Sie sucht weiter ein tolles Zuhause bei hundeerfahrenen Menschen.
>
> Tierheim Wilhelmshaven

Neuigkeiten gibt es indessen zu den möglichen Verantwortlichen, die Lina im Kurpark ausgesetzt hatten. Wie die Tierheimleitung auf Anfrage berichtet, wurde dem Tierheim dafür ein entscheidender Hinweis zugespielt: Eine Verkaufsanzeige für die betagte Hündin, durch die die ehemaligen Besitzer nachvollziehbar werden – offenbar hatten sie versucht, Lina zu verkaufen, bevor sie im Kurpark ausgesetzt wurde. Die Tierheimleitung gab an, dass inzwischen Anzeige erstattet wurde.

Die etwa zehn Jahre alte Hündin wurde im September an eine Parkbank gebunden im Kurpark in Wilhelmshaven aufgefunden. Das Tierheim nahm sich ihrer an und gab ihr den Namen Lina – wegen des fortgeschrittenen Altes der Hündin auch „Oma Lina“ genannt. Durch ein herzzerreißendes virales Video des Tierheims Wilhelmshaven wurde die Geschichte der Hundeoma überregional bekannt.



Das Schicksal der betagten Hündin Lina hat viele Menschen bewegt – nun ist sie wieder in das Tierheim Wilhelmshaven eingezogen. BILD: TIERHEIM WILHELMSHAVEN

Virtuelle Reise durch die Geschichte Wilhelmshavens

STADTRUNDGANG „Havenspuren VR-Tour“ am Samstag und Dienstag – Historische Orte mal anders entdecken



Ein Stadtrundgang der besonderen Art verspricht die „Havenspuren VR-Tour“ zu werden. Die Teilnehmenden tauchen mithilfe von VR-Brillen in die Geschichte von Wilhelmshaven ein. ARCHIVBILD: PIET MEYER/JADE HS

WILHELMSHAVEN/LR – Trubel vor dem Werfttor kurz vor Dienstbeginn. Eine Straßenbahn rattert durch die belebte Innenstadt. Wasserflugzeuge starten und landen zwischen Schiffen. Wachablösung am Stationsgebäude. Matrosen demonstrieren. Das klingt wie aus einer anderen Zeit, kann aber bei einem Stadtrundgang der besonderen Art in Wilhelmshaven erlebt werden. So kündigt die Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH ihre „Havenspuren VR-Tour“ an. Dabei können die Teilnehmenden am Samstag von 11 bis 13 Uhr und am Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr mit Virtual Reality Brillen (VR-Brillen) in die noch junge Geschichte der Hafenstadt eintauchen.

Die rund 90-120-minütige Sightseeing-Tour führt in Innenstadtnähe an unterschiedlichen historischen Orten vorbei. Während der Führung wird an den Sichtpunkten Halt gemacht und die Teilnehmenden werden mittels der VR-Brillen an Ort und Stelle in historische Szenerien, unter anderem in die Kaiserzeit um circa 1903 und in die Zeit nach dem 2. Weltkrieg, versetzt.

Die VR-Tour kostet pro Person 20 Euro und ist für Kinder ab acht Jahren empfohlen. Die Tour findet ab fünf Teilnehmenden statt und startet an der Tourist-Information, Banter Deich 2.

TERMINE DER WOCHE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

7 bis 12 Uhr, Dodoweg 3: Wochenmarkt Altengroden
7 bis 12 Uhr, Rathausplatz: Wochenmarkt

KINO

Kinoprogramm: Street Fighter: 14.20, 17.10, 19.55; Whalefall: 17.25, 20.15; Heimsuchung - Eine Jahrhundertgeschichte: 16.55, 20; Monster Mia: 14.55; Verity - Dunkle Geheimnisse: 14.05, 17.05, 20.05; Eiserne Wildnis - Heart of the Beast: 17.20, 20.10; The Social Reckoning: 20.10; Forgotten Island: 14.10, 17.05; Shaun das Schaf - Spuk im Kürbisfeld: 14.30, 17; Alte Liebe: 17.15; Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise: 14.20; Emil und die Detektive: 14.25; Paw Patrol: Der Dino Film: 14.50; Minions & Monster: 14.35; Corpus Delicti: 17.30; Der perfekte Urlaub (Women´s Night Vorpremiere): 20.05; Clayface (Vorpremiere): 20.15; Sneak-Preview: 20.15, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen: Die Seehundfahrt bringt Sie an die Ruheplätze der im Jadebusen heimischen Meeressäuger heran, ohne sie zu stören. Vom Schiff aus können Sie die Tiere gut beobachten. Im Frühjahr können mit Glück auch die in der Nordsee lebenden Schweinswale gesichtet werden. Anmeldung erforderlich. Die genauen Abfahrtszeiten finden Sie unter wilhelmshaven-touristik.de, Helgolandkai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 14 Uhr, Bontekai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 11 Uhr, Bontekai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

MORGEN

KINO

Kinoprogramm: Der perfekte Urlaub: 14.05, 17.05; 20.05; Clayface: 17.20, 20.15; Chopin - Eine Sonate in Paris: 16.55, 19.55; Edmund und Luzie - Winterabenteuer: 15; A Quiet House: 20.15; Verity - Dunkle Geheimnisse: 17, 20; Whalefall: 17.25, 20.15; Street Fighter: 17, 19.55; Heimsuchung - Eine Jahrhundertgeschichte: 16.55, 19.50; Eiserne Wildnis - Heart of the Beast: 20.10; Resident Evil: 17.30; Shaun das Schaf - Spuk im Kürbisfeld: 14.35; Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise: 14.45; Emil und die Detektive: 14.40; Forgotten Island: 14.15; Paw Patrol: Der Dino Film: 14.55; Monster Mia: 14.30; Das gewisse Etwas: 17.25; Minions & Monster: 14.30, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Hafenbustour JadeWeserPort: 13 bis 14 Uhr, JadeWeserPort - Info-Center
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

RAT UND TAT

UCI-Kino: 15 bis 19 Uhr, Blutspendeaktion im Blutspendespot UCI, Wunschtermin online oder in der Blutspende-App reservieren, anschließender Snack im Diner Miss PepperR für alle Spender, Bahnhofstr. 22

ÜBERMORGEN

VERANSTALTUNGEN

7 bis 13 Uhr, Börsenplatz: Wochenmarkt
14.30 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai: Szenische Führung, 1913 - Begegnungen in Wilhelmshaven; Tickets: Tourist-Information oder Tel. 04421/913000
20 Uhr, Kulturzentrum Pumpwerk: 32. Festival der Kleinkunst - Katie Freudenschuss, „One Woman Show“, Kabarett, eigene Songs, Stand-Up und Improvisationen

KINO

Kinoprogramm: Der perfekte Urlaub: 14.05, 17.05; 20.05; Clayface: 17.20, 20.15; Chopin - Eine Sonate in Paris: 16.55, 19.55; Edmund und Luzie - Winterabenteuer: 15; Ali G: Who Iz I?: 17.35; Verity - Dunkle Geheimnisse: 17, 20; Whalefall: 17.25, 20.15; Street Fighter: 17, 19.55; Heimsuchung - Eine Jahrhundertgeschichte: 19.50; Eiserne Wildnis - Heart of the Beast: 20.10; Resident Evil: 20.20; Shaun das Schaf - Spuk im Kürbisfeld: 14.35, 17.30; Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise: 14.20; Emil und die Detektive: 14.40; Forgotten Island: 14.15; Paw Patrol: Der Dino Film: 14.55; Monster Mia: 14.30; Minions & Monster: 14.30; Vaterland: 17.25, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 14 Uhr, Bontekai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 11 Uhr, Bontekai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

RAT UND TAT

Berufsinformationszentrum: 9 bis 12 Uhr

SAMSTAG

VERANSTALTUNGEN

7 bis 12 Uhr, Dodoweg 3: Wochenmarkt Altengroden
7 bis 12 Uhr, Rathausplatz: Wochenmarkt
18 Uhr, Kunsthalle: Klassik am Meer: Alte ‚moderne‘ Musik, Tickets für alle Konzerte sind online auf der Internetseite von Klassik am Meer verfügbar.
20 Uhr, Christus- und Garnisonkirche: Pumpwerk vor Ort: Annie Heger & Yared Dibaba, „Op de Fründschop!“, Heger und Dibaba lesen aus ihrem „Freundschaftsbuch für Große“, singen und schnacken auf Platt

KINO

Kinoprogramm: Der perfekte Urlaub: 14.05, 17.05; 20.05; Clayface: 17.20, 20.15; Chopin - Eine Sonate in Paris: 16.55, 19.55; Edmund und Luzie - Winterabenteuer: 15; Ali G: Who Iz I?: 14.30; Verity - Dunkle Geheimnisse: 17, 20; Whalefall: 17.25, 20.15; Street Fighter: 17, 19.55; Heimsuchung - Eine Jahrhundertgeschichte: 19.50; Eiserne Wildnis - Heart of the Beast: 20.10; Resident Evil: 17.40, 20.20; Shaun das Schaf - Spuk im Kürbisfeld: 14.35, 17.30; Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise: 14.45; Emil und die Detektive: 14.40; Forgotten Island: 14.15; Paw Patrol: Der Dino Film: 14.55; Monster Mia: 14.30; Das gewisse Etwas: 17.25, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Börsenplatz: 17 bis 19 Uhr, Börsenstr.
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

Hafenbustour JadeWeserPort: 14 bis 15 Uhr, JadeWeserPort - Info-Center
Havenspuren VR-Tour: 11 bis 13 Uhr, Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH (WFT)
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 14 Uhr, Bontekai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 11 Uhr, Bontekai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

SONNTAG

VERANSTALTUNGEN

15 Uhr, TheOs – Theater im Oceanis: Die wundersame Geräuschesammlung, Premiere, Freier Verkauf
19.30 Uhr, Stadttheater: AUSVERKAUFT: Der große Gatsby - Das Musical, Glamouröse Tänze und ein Stilmix von Ragtime bis Pop stehen auf dem Programm.
20 Uhr, Kulturzentrum Pumpwerk: Reinhold Beckmann - Komm nach Haus

KINO

Kinoprogramm: Der perfekte Urlaub: 14.05, 17.05; 20.05; Clayface: 17.20, 20.15; Chopin - Eine Sonate in Paris: 16.55, 19.55; Edmund und Luzie - Winterabenteuer: 15; Verity - Dunkle Geheimnisse: 17, 20; Whalefall: 17.25, 20.15; Street Fighter: 17, 19.55; Heimsuchung - Eine Jahrhundertgeschichte: 16.50; Resident Evil: 20.20; Shaun das Schaf - Spuk im Kürbisfeld: 14.35, 17.30; Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise: 14.20; Emil und die Detektive: 14.40; Forgotten Island: 14.15; Paw Patrol: Der Dino Film: 14.55; Coyote vs. ACME: 14.10; BTS World Tour „Arirang“ in Buenos Aires (Live-Konzertübertragung): 14.45; Adams Acht: 16.50; Clayface (engl. OV): 20.05;, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 11 Uhr, Bontekai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 14 Uhr, Bontekai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

MONTAG

KINO

Kinoprogramm: Der perfekte Urlaub: 17.05; 20.05; Clayface: 17.20, 20.15; Chopin - Eine Sonate in Paris: 16.55, 19.55; Verity - Dunkle Geheimnisse: 17, 20; Whalefall: 17.25, 20.15; Street Fighter: 17, 19.55; Heimsuchung - Eine Jahrhundertgeschichte: 16.55; Eiserne Wildnis - Heart of the Beast: 20.10; Resident Evil: 20.20; Emil und die Detektive: 17.15; A Sad & Beautiful World (Apollo Filmkunst): 20.10; Der Teufel trägt Prada 2 (Banter Kirchen-Kino): 14; Alte Liebe: 17.15, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

DIENSTAG

VERANSTALTUNGEN

7 bis 13 Uhr, Börsenplatz: Wochenmarkt
14 bis 15.30 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum: Bernstein-Workshop für Kinder

KINO

Kinoprogramm: Der perfekte Urlaub: 17.05; 20.05; Clayface: 17.20, 20.15; Chopin - Eine Sonate in Paris: 16.55, 19.55; Verity - Dunkle Geheimnisse: 17, 20; Whalefall: 17.25, 20.15; Street Fighter: 17, 19.55; Emil und die Detektive: 17.15; A Sad & Beautiful World (Apollo Filmkunst): 17.20; Rascal Does Not Dream of a Dear Friend (Anime Night; OV mit dt. UT): 20; Clayface (engl. OV mit dt. UT): 20.05; Manon (Ballett-Live-Übertragung aus dem Royal Opera House, London): 20.15, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

Hafenbustour JadeWeserPort: 14 bis 15 Uhr, JadeWeserPort - Info-Center
Havenspuren VR-Tour: 14.30 bis 16.30 Uhr, Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH (WFT)
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 14 Uhr, Bontekai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 11 Uhr, Bontekai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

RAT UND TAT

Berufsinformationszentrum: 9 bis 12 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

KONTAKT ZUR REDAKTION

Redaktion Wilhelmshaven
Virchowstraße 30
E-Mail: red.wilhelmshaven@nwzmedien.de
Arne Jürgens
Tel. 0441/99884550
Svenja Gabriel-Jürgens
Tel. 0441/99882455
Lukas Klus
Tel. 0441/99882456

Die Redaktion kann KI zur Unterstützung ihrer Arbeit einsetzen, bleibt aber selbstverständlich vollumfänglich für die Qualität und Korrektheit sämtlicher Inhalte alleine verantwortlich.

Kooperation statt Konkurrenz

FRAUENGESUNDHEIT Arbeitskreis begrüßt Geburtshilfe in Nordenham trotz Sorgen um Varel und fordert Zusammenarbeit

VON KAI DECKER

FRIESLAND/WESERMARSCH/WILHELMSHAVEN – Eine neue Geburtshilfe in Nordenham, eine wirtschaftlich angeschlagene Frauenklinik im benachbarten Varel: Wie sollen beide Standorte künftig nebeneinander bestehen? Der Arbeitskreis Frauengesundheit Nordwest, in dem sich Gleichstellungsbeauftragte und Landfrauenverbände aus der Region zusammengeschlossen haben, sieht in den Plänen des Krankenhauskonzerns Helios vor allem eine Chance – allerdings nicht ohne Bedenken.

Das Gremium begrüßt nun in einer Pressemitteilung die geplante Rückkehr der Geburtshilfe in die Wesermarsch, fordert zugleich aber eine enge Zusammenarbeit der Krankenhäuser. Der Appell: Kooperation statt Konkurrenz.

Dass die Nachricht aus Nordenham zunächst auch Sorgen ausgelöst hat, räumt Elisabeth Krause, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland, im Gespräch mit der Nordwest-Zeitung ein. „Da mussten wir auch erst mal schlucken“, sagt sie über ihre persönliche erste Reaktion. Nach einem Austausch habe sich der Arbeitskreis jedoch darauf verständigt, die Entwicklung als Chance für eine bessere regionale Versorgung zu betrachten.



Die Geburtshilfe am St. Johannes-Hospital in Varel (links) könnte durch die Pläne der Helios-Klinik Wesermarsch in Nordenham unter Druck geraten.
BILD: NWZ-ARCHIV: DECKER/HARTFIL

Geburtshilfe in Nordenham: Sorge um Varel

Für Frauen und Familien in der Wesermarsch eröffne die Wiederaufnahme der Geburtshilfe die Perspektive auf eine wohnortnahe Entbindung. Ein zusätzliches medizinisches Angebot in der Region sei deshalb grundsätzlich zu begrüßen. Zugleich dürften die bestehenden Versorgungsangebote in Varel und Wilhelmshaven sowie die geplante Zentralklinik nicht aus dem Blick geraten. Dass die Entwicklung zugleich Sorgen um Varel auslöse, verschweigt sie nicht. Sie spricht von einem „zweischneidigen Schwert“.

Die Befürchtungen haben einen konkreten Hintergrund: Nach Angaben des niedersächsischen Gesundheitsministeriums kommen knapp 30 Prozent der Frauen, die in Varel entbinden, aus der Wesermarsch. Sollte ein Teil von ihnen künftig die Geburtshilfe in Nordenham in Anspruch nehmen, könnten in Varel Fallzahlen und Erlöse zurückgehen. Die Frauenklinik schreibt bereits heute rote Zahlen. Ihr jährliches Defizit wurde zuletzt mit rund 2,7 Millionen Euro beziffert.

Arbeitskreis fordert Zusammenarbeit der Kliniken

Der Arbeitskreis setzt deshalb auf eine stärkere Zusammenarbeit der Kliniken. Konkret sollen mögliche Kooperationen zwischen Helios und den Friesland Kliniken geprüft werden. Denkbar seien eine gemeinsame Nutzung personeller und fachlicher Ressourcen sowie eine bessere Abstimmung der medizinischen Angebote.

Ob entsprechende Gespräche bereits geführt werden, weiß der Arbeitskreis allerdings nicht. „Wir hoffen es“, sagt Krause. Mit seiner Stellungnahme wolle das Gremium einen Anstoß geben, damit die Verantwortlichen aufeinander zugehen. Der Appell richte sich vor allem an die Verantwortlichen in Friesland und der Wesermarsch, mittelbar aber auch an das Land Niedersachsen.

Zugleich verlangt der Arbeitskreis mehr Transparenz über die Nordenhamer Pläne. Helios solle sein vorgesehenes Konzept für Gynäkologie und Geburtshilfe zeitnah öffentlich vorstellen. Dabei müsse unter anderem geklärt werden, welche medizinischen Leistungen angeboten werden sollen, wie die personelle Ausstattung aussieht und welche Rolle Hebammen sowie niedergelassene Ärzte übernehmen.

Was sich für die Vareler Frauenklinik ändern soll

Auch für Varel sieht der Arbeitskreis weiteren Handlungsbedarf. Die Frauenklinik bleibe ein wichtiger Bestandteil der regionalen Versorgung. Positiv bewertet das Gremium unter anderem den geplanten hebammengeleiteten Kreißsaal. Die angestrebte erneute Zertifizierung der Geburtsklinik werde man aufmerksam verfolgen.

Darüber hinaus fordert der Arbeitskreis eine verständliche Information über die gynäkologische Notfallversorgung in Varel. Dabei müsse klar zwischen der geschlossenen zentralen Notaufnahme und der weiterhin bestehenden gynäkologischen und geburtshilflichen Notfallversorgung unterschieden werden.

Langfristig sollten Nordenham, Varel, Wilhelmshaven und die geplante Zentralklinik nach Vorstellung des Arbeitskreises als Teile eines gemeinsamen Versorgungsnetzes betrachtet werden.

Entscheidend sei, die medizinischen Angebote nicht isoliert zu entwickeln. Stattdessen müssten Zuständigkeiten, Leistungen und mögliche Kooperationen frühzeitig abgestimmt werden. „Jetzt sollte offen und transparent darüber gesprochen werden, wie Nordenham, Varel und die weiteren Einrichtungen der Region gemeinsam eine tragfähige Versorgung sicherstellen können“, fordert der Arbeitskreis.

Angepasste Löhne und mehr Urlaub

WARNSTREIK Automaten-Roesler-Beschäftigte in Sande fordern Tarifvertrag

VON DIETMAR RECK

SANDE – „Wir wollen einen gerechten Lohn für unsere Arbeit“, so einer der Sprechchöre am gestrigen Vormittag auf dem Gelände der Automaten-Service Siegfried Roesler GmbH in Sande. Dort positionierten sich die in der Gewerkschaft IG-Metall organisierten Mitarbeiter zum Warnstreik. Warnstreiks, so die Streikenden, sind ein effektives Mittel, um einen bisher fehlenden Tarifvertrag durchzusetzen. Zum Warnstreik hatte die IG-Metall Wilhelmshaven am Donnerstag die Beschäftigten aufgerufen. Die Arbeitsniederlegung dauerte von 11.15 Uhr bis 13.15 Uhr und verlief friedlich ohne Ausschreitungen, ab und zu begleitet von einem Trillerpfeifenkonzert.

Beschäftigte fordern mehr Anerkennung

Ihr Ziel ist, dass die Tarifverträge des Metallhandwerks beziehungsweise des Metall-verarbeitenden Handwerks für Niedersachsen und Bremen in dem Unternehmen anerkannt werden. Gefordert werden höhere Löhne und mehr Urlaub. Die IG Metall Wilhelmshaven hatte den Arbeitgeber bereits am 15. September aufgefordert, Tarifverhandlungen aufzunehmen und dafür drei Termine im Oktober vorgeschlagen. Damit wollen die Beschäftigten eine spürbare Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und eine stärkere Anerkennung ihrer geleisteten Arbeit erreichen, so Betriebsratsvorsitzender Hans-Jürgen Sorg.


Warnstreik zur Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und für eine stärkere Anerkennung der geleisteten Arbeit bei der Firma Automaten-Service Siegfried Roesler GmbH in Sande: hier mit (von links) Paul Naujoks, Gewerkschaftssekretär der IG-Metall-Wilhelmshaven und Hans-Jürgen Sorg, Betriebsratsvorsitzender.
BILD: DIETMAR RECK

Bislang hat der Arbeitgeber jedoch keine konkreten Termine für Tarifverhandlungen angeboten. Stattdessen stellte er zunächst unverbindliche Kennlerngespräche für Ende November beziehungsweise Anfang Dezember in Aussicht. Für die IG-Metall-Mitglieder im Betrieb ist das deutlich zu spät. Das fehlende Angebot war ein wesentlicher Grund für den kurzfristig anberaumten Warnstreik.

„Die Beschäftigten wollen keine unverbindlichen Gespräche irgendwann im Winter. Sie wollen jetzt über konkrete Verbesserungen verhandeln“, erklärt Paul Naujoks, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wilhelmshaven. Mit dem Warnstreik hätten die Beschäftigten deutlich gemacht, dass sie zusammenstünden und erwarten davon, dass der Arbeitgeber nun ernsthafte Tarifverhandlungen mit den Gewerkschaftsvertretern aufnimmt.

Die Firma Roesler Automaten-Service ist seit 30 Jahren in der Automatenbranche und Blechverarbeitungsbranche tätig. Sie produziert mit 60 Mitarbeitern Zigarettenautomaten, Vendingautomaten (Verkaufsautomaten) und Hygieneautomaten für den Außen- und Innenbereich.

Weitere Streiks „hochgradig riskant“

Roesler Geschäftsführer Andreas Beyer teilte auf Nachfrage unserer Redaktion mit, dass auf eine Terminanfrage der Gewerkschaft vom 14. Oktober an die Roesler- Geschäftsleitung keine Antwort erfolgte. Sie befand sich auf einer dringenden Geschäftsreise und war für eine operative Abstimmung nicht erreichbar, so Beyer. Wegen des kurzfristig anberaumten Zeitfensters, weist das Unternehmen die Annahme einer Blockadehaltung entschieden zurück und bedauert, dass der Warnstreik erfolgte. „Dennoch teilen wir Ihren Wunsch nach einem sachlichen Dialog“, heißt es in der Antwort an die Gewerkschaft. Und weiter: „Angesichts der aktuell ohnehin sehr herausfordernden wirtschaftlichen Gesamtsituation, und des spürbaren Marktdrucks auf unser Unternehmen halten wir weitere Arbeitskampfmaßnahmen für hochgradig riskant.“

An der Nordsee drohen weitere Hotel-Pleiten

TOURISMUS Rückzahlung von Corona-Hilfen brachte Norder Hotel „Reichshof“ in finanzielle Schwierigkeiten – Kein Einzelfall

VON HOLGER BLOEM



Aus dem Romantikhotel „Reichshof“ in Norden ist nach aufwendigem Umbau erst im Mai das „Tides Boutique Hotel“ geworden. Nun hat es Insolvenz angemeldet. BILD: HOLGER BLOEM

NORDEN/NORDERNEY/IM NORDWESTEN – In der vergangenen Woche meldete das frühere Norder Hotel „Reichshof“, das erst seit Mai nach einem aufwendigen Umbau unter dem Namen „Tides Boutique Hotel“ firmiert, Insolvenz an. Seit 1956 ist das Hotel, das offiziell als „4-Sterne-Superior-Hotel“ klassifiziert ist, in Familienhand und wird in dritter Generation geführt. Ob das Hotel eine Zukunft hat, darüber entscheidet nun der vom Amtsgericht eingesetzte vorläufige Insolvenzverwalter Dr. Christian Kaufmann von der „Pluta Rechtsanwalts GmbH“ in Bremen.

Dieser wird sich vor Ort ein Bild von der wirtschaftlichen Lage machen und mögliche Sanierungsoptionen prüfen. Im Zuge des Verfahrens solle nun dafür gesorgt werden, den Hotel- und Gastronomiebetrieb auf eine solide wirtschaftliche Grundlage zu stellen, hieß es. Unabhängig vom Ausgang des Insolvenzverfahrens ist das ein schwerer Schlag für die Tourismusbranche an der niedersächsischen Nordseeküste – und es könnten weitere Pleiten drohen.

„Keine gute Nachricht!“

„Der Tourismus an der niedersächsischen Nordseeküste setzt auf Qualität, und das ‚Tides Boutique Hotel‘ bzw. der ehemalige ‚Reichshof‘ ist ein wichtiges Aushängeschild für die Küste. Aus diesem Grund ist die Insolvenz eines 4-Sterne-Hotels, das sich seit 70 Jahren erfolgreich in Familienhand befindet, alles andere als eine gute Nachricht“, heißt es etwa von der Tourismus-Agentur Nordsee GmbH in Wilhelmshaven.

„Das gerade frisch modernisierte ‚Tides Boutique Hotel‘ bietet ein herausragendes Angebot sowohl für den Tourismus als auch für die Einheimischen vor Ort“, sagt Hildegard Kuhlen, Geschäftsführerin der Bezirksverbände Weser-Ems e.V. und Ostfriesland im Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga). „Wir hoffen sehr, dass der eingesetzte Insolvenzverwalter mit der Geschäftsführung des Hotels eine Möglichkeit findet, den Betrieb nachhaltig zu sanieren und so das Bestehen des Hotels auf Dauer zu sichern.“

> „Es gibt eine relativ große Anzahl von Betrieben auch in unserer Region, die durch Rückforderungen von Corona-Hilfen in ihrer Liquidität erheblich belastet sind.
>
> **Hildegard Kuhlen**
> Geschäftsführerin der Bezirksverbände Weser-Ems e.V. und Ostfriesland im Deutschen Hotel und Gaststättenverband (Dehoga)

Denn an der Nordseeküste fehlen ohnehin zwei 5-Sterne-Hotels und zehn 4-Sterne-Hotels. Zu dieser Ansicht kam jedenfalls die IFT Freizeit- und Tourismusberatung in Köln, die vor zehn Jahren im Auftrag des Tourismusverbandes Nordsee das „Touristische Zukunftskonzept Nordsee“ verfasste.

Zwar haben Hotelneubauten in der 4-Sterne-Kategorie, wie beispielsweise das „Atlantic“ in Wilhelmshaven, das „Noord“ in Carolinensiel, das „Silt & Sand“ auf der Insel Langeoog oder das „Hotel am Delft“ in Emden, zwischenzeitlich diese Angebotslücke weiter geschlossen – ein 5-Sterne-Hotel war aber bislang noch nicht darunter.

5-Sterne-Hotels fehlen

Auch das neue „Luv“ auf Norderney wird keines. Das 5-Sterne-Konzept, wie beim Hotel „Seesteg“, fand letztlich keine politische Zustimmung. Die Bauarbeiten haben bereits im Frühjahr 2025 begonnen und sollen voraussichtlich 2028 abgeschlossen werden: Auf dem Platz des ehemaligen Kurmittelhauses im historischen Kurareal neben dem Conversationshaus soll ein 4-Sterne-Hotel mit dem Namen „Luv“ entstehen: ein Familienhotel mit 99 Zimmern und Suiten, einem Spa-Bereich, Fitnessbereich, Restaurant, begrünter Dachterrasse mit Bar sowie einer Geschäftszeile für ein Café und einen Spa-Shop.

Bauherren sind die Brüder Jens und Marc Brune von der Bremer „Brune & Company“, die auf der Insel unter anderem auch das Hotel „Seesteg“, das „Inselloft“ und die „Milchbar“ betreiben. Als Partner haben sich die Brunes die „Überseeinsel GmbH“ ins Boot geholt. Das Bremer Unternehmen ist unter anderem verantwortlich für das nachhaltige Stadtentwicklungsprojekt „Überseeinsel“ auf dem ehemaligen „Kellogg's“-Gelände in der Bremer Überseestadt.

„Uns fehlt an der niedersächsischen Nordsee die Internationalität von Mecklenburg-Vorpommern“, betont Norderneys langjähriger Kurdirektor Wilhelm Loth. „96 Prozent unserer Gäste kommen aus dem Inland.“ Er fordert deshalb an der Nordsee mehr hochwertige Hotelbetten, um auch ausländische Gäste nach Ostfriesland zu locken. „Das ist etwas, woran die Inseln kranken: Mehr professionelle und richtig gute, international bestehen könnende Hotellerie, die auch für sich eine Aufmerksamkeit hinbekommt.“

Problem Corona-Hilfen

Doch in Hotellerie und Gastronomie könnten noch weitere Pleiten drohen. Denn das „Tides Boutique Hotel“ in Norden geriet vor allem auch wegen der Rückzahlung von Corona-Hilfen im hohen sechsstelligen Bereich in Schwierigkeiten. „Unabhängig von diesem Fall gibt es eine relativ große Anzahl von Betrieben auch in unserer Region, die durch Rückforderungen von Corona-Hilfen in ihrer Liquidität erheblich belastet sind“, sagt Hildegard Kuhlen.

„Die genauen Zahlen kenne ich nicht. Allerdings weiß ich aus meiner beruflichen Praxis, dass eine nicht unerhebliche Anzahl der Betriebe in unserer Branche sich solchen Rückforderungsansprüchen ausgesetzt sieht, und befürchte, dass es dadurch in Kombination mit anderen Faktoren wie gestiegenen Personal- und Betriebskosten sowie Konsumzurückhaltung weitere Insolvenzen geben wird“, so die Dehoga-Geschäftsführerin.

„Hintergrund ist aus meiner Sicht, dass die Fördervoraussetzungen zum Zeitpunkt der Gewährung und Auszahlung dieser Corona-Hilfen für die Betriebe unklar waren. Die Corona-Hilfen wurden in die Betriebe investiert. Oftmals auch in Maßnahmen, die die Betriebe ohne Corona-Hilfen nicht getätigt hätten“, sagt Hildegard Kuhlen. Sie weiß: „Überraschende Rückzahlungsforderungen überfordern die Betriebe derzeit vielfach.“

„Esscobar“ bleibt dauerhaft geschlossen

GASTRONOMIE Lokal an der oberen Menkestraße in Schortens schon seit Anfang September dicht

VON OLIVER BRAUN

SCHORTENS – Das Restaurant und Cocktailbar „Esscobar“ an der oberen Menkestraße in Schortens ist bereits seit Anfang September geschlossen und wird auch nicht wieder öffnen. Das bestätigte der bisherige Pächter Pablo El-Zein der NWZ am Mittwoch auf Nachfrage. Er habe den Pachtvertrag, den er erst Anfang des Jahres unterschrieben hatte, vor Kurzem wieder gekündigt. Grund seien die Verpflichtungen und das große Arbeitsaufkommen mit den drei anderen Lokalen und Gaststätten, die der Wittmunder Gastronom betreibt: Die „Taverna“ und das „Marienbräu“ in Jever sowie seit neuestem das „Lütt Italia“, das er in den Räumen des ehemaligen „Palermo“ in der Drostenstraße in Wittmund eröffnet hat. Im früheren „Palermo“ und künftigen „Lütt Italia“ in Wittmund liegt der gastronomische Ursprung der Familie El-Zein.

Vier Lokale in drei Städten

„Ich will in meinen Häusern mit meinen Mitarbeitern hundert Prozent bieten bei Speisen und Getränken, beim Service und Atmosphäre und ich möchte natürlich zu hundert Prozent zufriedene Gäste haben“, sagt der gebürtige Auricher El-Zein. Doch bei vier Restaurants in drei Städten könne er diesem selbstgesteckten hohen Anspruch nicht gerecht werden. Daher habe er sich entschlossen, sich von einem Betrieb wieder zu trennen. Er entschied sich für die „Esscobar“. Er sei mit der Familie Coskun, die die „Esscobar“ vor bald drei Jahren im ehemaligen Haushaltswarengeschäft E.W Hayen im Dezember 2023 eröffnet hatte, im Guten auseinandergegangen. Seit einiger Zeit wird das Lokal auch bereits auf Immobilienportalen im Internet als Objekt zur Miete angeboten.



Die Esscobar in der oberen Menkestraße bleibt dauerhaft geschlossen. Der bisherige Pächter hat seinen Pachtvertrag gekündigt. Ob und wie es hier weitergeht, ist derzeit völlig unklar. BILD: OLIVER BRAUN

Ob und wann und von wem die „Esscobar“ wieder neu eröffnet wird, ist im Moment völlig unklar.

Viel Potenzial

Dem Standort in der Menkestraße mitten in Schortens bescheinigt Pablo El-Zein viel Potenzial. „Ich mag die Schortenser, und auch die Lage in der Menkestraße ist Top. Mit dem richtigen Konzept, gutem Essen und einem guten Team kann man da etwas Erfolgreiches auf die Beine stellen“, macht er einem möglichen Nachfolger Mut. Das Konzept, das er nun in Wittmund im „Lütt Italia“ realisiert, also einen Mix aus deutscher und italienischer Küche, hatte er sich auch schon für Schortens überlegt. Dann aber festgestellt, dass vier Lokale doch eines zu viel sind. „Am fehlenden Personal liegt's jedenfalls nicht“, sagt Pablo El-Zein. In seinen Lokalen beschäftigt er insgesamt rund 30 Mitarbeiter.

So richtig glücklich sei er auch nicht mit dem Namen des Schortenser Restaurants geworden, räumt der Gastronom ein. Dass der Pächter der „Esscobar“ ausgerechnet Pablo heißt und man mit dieser Konstellation unweigerlich an den kolumbianischen Drogenbaron und Oberhaupt des berüchtigten Medellín-Kartells Pablo Escobar erinnert wird, war so anfangs nicht geplant.

Einem neuen Pächter würde er raten, sich einen anderen Namen für das Lokal zu überlegen, so El-Zein. Man sollte eine Gaststätte wegen eines guten Gags nicht nach einem Verbrecher benennen.



Das Graftenteam Jever präsentiert zusammen mit Bürgermeister Jan Edo Albers (rechts) und dessen Vater und „Auftrag- und Ideengeber“ Edo Albers (2. von rechts) das fertige Häuschen, das der stattlichen historischen Villa am Schlosserplatz nachempfunden ist. BILD: GRAFTENTEAM

Jevers Enten residieren in stattlicher Villa

HISTORISCHES GEBÄUDE Graftenteam baut Jaspers’sche Haus in Miniatur als schwimmende Schutzhütte nach

VON OLIVER BRAUN

JEVER – Jever ist seit dem Wochenende um eine kleine Attraktion reicher: Auf der Prinzengraft schwimmt nun ein weiteres Entenhaus, das das fleißige und kreative Graftenteam in wochenlanger und „streng geheimer“ Arbeit entwickelt und konstruiert hat. Das Besondere an diesem Minihäuschen: Es ist das Jaspers’sche Haus. Das Original der repräsentativen Villa aus dem 19. Jahrhundert steht am Schlosserplatz. Es ist eines der bekanntesten und wohl auch schönsten Häuser Jevers. Nun gibt’s also auch eine „Entenhausen“-Version davon. Eine Entenfamilie ist bereits eingezogen – mietfrei.

„Streng geheimes“ Projekt

Die Idee für dieses ganz besondere Häuschen liegt ungefähr zweieinhalb Jahre zurück, berichtet Michi Frerichs vom Graftenteam. „Als Edo Albers im März 2024 unsere in der Duhmsgraft platzierten schwimmenden Entenhäuschen entdeckte, die in Form eines der früheren Stadttore Jevers nachgebaut waren, hatte Albers eine Idee. Er fragte uns, ob wir auch ein Entenhäuschen bauen könnten, das aussieht wie das markante und bekannte Jaspers’sche Haus am Schlosserplatz.“ Dieses aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammende historische Gebäude rettete Edo Albers – übrigens der Vater von Bürgermeister Jan Edo Albers – in den 1970er-Jahren vor dem Abriss.

Eine Idee, die beim Graftenteam auf offene Ohren stieß: Unter dem Siegel der Verschwiegenheit plante das Team den Enten-Hausbau, im Juni wurde das herausfordernde Projekt schließlich handwerklich in die Tat umgesetzt. „Wochenlang beherrschte das Jaspers’sche Haus unseren Alltag. Es ist bisher das größte und aufwendigste Projekt des Graftenteams“, so Michi Frerichs.

Das alles ging nicht ohne Hilfe einiger weiterer Unterstützer, schildert Frerichs. „Fabian, Mitarbeiter der Firma Brader, hat uns geduldig und umfangreich beraten und uns ziemlich viel Holz nach unseren Wünschen zugesägt.“ Und Alfred Kaiser von 3D Druck Ostfriesland hat alle benötigten 30 (!) Sprossenfenster nach den Vorgaben des Graftenteams hergestellt. Insgesamt 15 Wochen von der Grundsteinlegung bis zur Fertigstellung waren nötig. Jetzt konnte das Häuschen symbolisch an „Auftraggeber“ Edo Albers übergeben und auf der Prinzengraft ausgewildert werden. Der war sichtlich gerührt und ergriffen von dem Ergebnis: Das Graftenteam habe ihm „einen Traum erfüllt.“

Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut

Das Jaspers’sche Haus wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von Carl Wilhelm Jaspers (1817-1886) als großzügiges und repräsentatives Wohnhaus in spätklassizistischen Formen am Schlosserplatz errichtet. Seine Einkünfte aus dem Landgut Sanderbusch und der Verwaltung von sieben Landstellen hatten ihn zu einem der wohlhabendsten Männer der Stadt gemacht. Sein Enkelsohn, der in Oldenburg geborene Philosoph Karl Jaspers (1883–1969) verbrachte hier einen Teil seiner Kindheit. Karl Jaspers schrieb in seinen Kindheitserinnerungen einst: „Das Haus in Jever erschien mir wie ein Schloss. Der gelbe Bau, gekrönt von Balustraden, lag leicht erhöht in einem Garten... Über eine Freitreppe schritt man, noch eine schmale Terrasse überquerend, zur Haustür, trat in den Vorraum, in dem der Glasschrank mit ausgestopften Vögeln stand und Gemälde hingen durch dieses Haus.“ In dem Haus seines Großvaters habe er sich im vornehmsten Jever gefühlt. „Mein Großvater benahm sich entsprechend, indem er abends zum Wirtshaus stets im Zylinderhut mit Handschuhen ging“, erfährt man auf den Seiten des Schlossmuseums Jever.

Prägendes Haus am Schlosserplatz

Das unter Denkmalschutz stehende Haus beherrscht noch heute die Szene am Schlosserplatz – ein Terrain, das als Teil der ehemaligen Wallanlage den Übergang zwischen dem alten Stadtkern und der Bahnhofsvorstadt markiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzten britische Besatzungstruppen das Haus, später die Landesverwaltung und zuletzt ein Studieninstitut für die Lehrerausbildung. Nach Leerstand drohte dem Gebäude der Verfall, bis es schließlich gerettet und unter anderem durch private Initiativen sowie Engagement wie durch Edo Albers und die EWE wiederhergestellt wurde. Heute befinden sich in dem Jaspershaus Wohnungen und eine Arztpraxis.



Der Nachbau in Miniatur schwimmt nun als Entenhaus in der Prinzengraft. BILD: OLIVER BRAUN



Das Vorbild: Das im 19. Jahrhundert erbaute Jaspers’sche Haus am Schlosserplatz. Heute befinden sich hier Wohnungen und eine Arztpraxis. BILD: OLIVER BRAUN



Zehntausende Besucher strömen während der fünften Jahreszeit in Zetel zum Zeteler Markt. BILD: JAN-OLE SMIDT

Alles bereit für den 342. Zeteler Markt

VOLKSFEST Programm und neue Attraktionen für den Jahrmarkt in der Gemeinde Zetel stehen fest

VON JAN-OLE SMIDT

ZETEL – „Für die Zeteler gibt es kein schöneres Fest im Jahr als den Zeteler Markt." Marktmeister Matthias Kraul steckt deshalb mitten in den Vorbereitungen für einen der ältesten Jahrmärkte im Oldenburgisch-Ostfriesischen Land. Zetels fünfte Jahreszeit wird am Samstag, 7. November, eingeläutet. Dann findet nachmittags die feierliche Eröffnung des 342. Zeteler Marktes statt, auf dem es wieder ein paar Neuheiten zu entdecken gibt, wie Kraul verspricht. Er hat das Programm und die Highlights nun im Marktausschuss der Gemeinde vorgestellt.

Neue Attraktionen

Auch neue Karussells stehen dieses Jahr auf dem Programm – darunter Laufgeschäfte und ein 42-Meter-Überkopf-Flieger. Die Marktbesucher können sich freuen auf ein Riesenrad, den Break Dancer, X-Flight, Musik-Express, den Autoscooter „Top In" und das Magic-House. Bei Kindern sind seit Jahren der Hummelflug und das Karussell „Zauberwelt" beliebt. Neu dabei sind ein Pferdekarussell und das Karussell „Konfetti" der Firma Langenscheidt. Ein neues Highlight auf dem Zeteler Markt ist der Orbiter „Beatbox" mit 18 Gondeln, die durch die Luft fliegen. Außerdem gibt es das Laufgeschäft „Feueralarm", passend zum Feuerwehrjubiläum in Zetel. Ebenso neu ist das „Mach 1", in dem die Fahrgäste 42 Meter hoch in den Himmel aufsteigen. Insgesamt locken sieben Großfahrgeschäfte, vier Kinderkarussells, zwei Laufgeschäfte und rund 110 sonstige Geschäfte zum Markt.

Feierliche Eröffnung

Matthias Kraul betont: „Der Zeteler Markt überzeugt vor allem durch seine Traditionen." Daher experimentiert der Marktmeister auch nicht mit den beliebten Programmpunkten. Bekanntlich erwartet die Zeteler fünf Tage Ausnahmezustand – inklusive einer Pause zwischen Marktmontag und Marktmittwoch. Los geht es am Samstag, dem 7. November, um 15 Uhr. Zu Musik und Tanz des Feuerwehrspielmannszugs Zetel-Neuenburg, der Musik- und Showband Grabstede sowie der Millrose-Jazzband aus Winschoten wird der Markt auf dem Ohrbült durch Bürgermeister Olaf Oetken feierlich eröffnet. Dieser wendet sich mit Grußworten an die Besucher der Eröffnungsfeier und verteilt nach dem ersten Fassanstich Freibier. Wenig später wird die Grünkohlsaison eröffnet, zumal viele umliegende Gastronomien das deftige Gericht auf die Speisekarte setzen.

> „Der Zeteler Markt überzeugt vor allem durch seine Traditionen.
>
> **Matthias Kraul**
> Marktmeister

Programm-Highlights

Der Marktsonntag, 8. November, beginnt mit einem ökumenischen Festzeltgottesdienst im Zelt auf dem Ohrbült um 11 Uhr mit Posaunenchor und anschließendem Grünkohlessen. Ab 13 Uhr wird zum verkaufsoffenen Sonntag in Zetel eingeladen, die Geschäfte auf dem Marktgelände öffnen um 14 Uhr. Abends ab 18 Uhr findet unter freiem Eintritt die beliebte Gaudi „Mit Pauken und Trompeten" im Claassens-Festzelt statt – dieses Jahr mit dabei sind die Musik- und Showband Grabstede, der Feuerwehrspielmannszug Zetel-Neuenburg, der Spielmannszug „Brass & more" Wiefelstede und die Marching Band Rastede „Momentum".

Am Marktmontag ist Familientag mit besonderen Aktionen der Schausteller. Dann stehen Attraktionen für die Kinder im Mittelpunkt. Montagnachmittags wird zum Seniorennachmittag im Claassens-Festzelt eingeladen, ab 15 Uhr (Einlass 14.30 Uhr) mit musikalischer Begleitung des Duos „Irmi & Freddy", das seine Zeteler-Markt-Premiere feiert.

Am Marktmittwoch geht's ins Finale – mit Partys im Hankenhof, auf dem Festplatz und in umliegenden Locations. Zehntausende Menschen aus der gesamten Region strömen an diesem Tag in die Gemeinde. Morgens findet außerdem der Vieh- und Pferdemarkt statt. Anbieter sind mit Pferden, Eseln, Alpakas, Lamas, Ziegen, Schafen, Hühnern, Enten und Kaninchen dabei. Außerdem wird eine landwirtschaftliche Ausstellung geboten.

Sicherheitsbestimmungen

Mehr als acht Kilometer Bauzäune sollen die umliegenden Grundstücke absichern, ebenso Zufahrtssperren für das Festgelände, erklärt der Marktmeister. „Wir arbeiten nach unseren Möglichkeiten kontinuierlich an der Verbesserung des Sicherheitskonzeptes, das sich in den letzten Jahren trotzdem gut bewährt hat." Wildpinkler sind weiterhin ein Thema, so Kraul. Ihnen sollen im Außenbereich noch mehr mobile Cross-Urinale zur Verfügung stehen. Das Gelände rund um den Markthamm, die Neuenburger Straße und den Ohrbült wird ab dem 31. Oktober schrittweise für den allgemeinen Verkehr voll gesperrt – zunächst auf dem Markthamm, dann die Neuenburger Straße und letztlich der Ohrbült.



Das Riesenrad ist wieder eines der Highlights auf dem Festgelände. BILD: JAN-OLE SMIDT



Zur Eröffnung tritt wieder die Musik- und Showband Grabstede auf, zusammen mit dem Feuerwehrspielmannszug Zetel-Neuenburg. BILD: JAN-OLE SMIDT



Bald auch in Emden zu sehen? Zwei Minensuchboote der deutschen Marine am Stützpunkt Olpenitz in Schleswig-Holstein. BILD: DPA-ARCHIV

Marinehafen erntet argwöhnische Blicke aus Kiel

MARINE In Schleswig-Holstein wird bereits über den Abzug einer Marine-Einheit diskutiert

VON JENS VOITEL

EMDEN – Auch wenn in Emden bislang kaum mehr bekannt ist, als dass hier ein bis zu 450 Hektar großer neuer Marinehafen gebaut werden soll, gleichzeitig aber offenbar auch noch niemand weiß, was damit konkret auf den Rysumer Nacken und die Emder zukommen wird, wird das Milliardenprojekt andernorts schon jetzt mit einem gewissen Argwohn betrachtet: in Kiel. In der Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins hat man nämlich schon mal vorsichtig eins und eins zusammengezählt und festgestellt, dass der Marinestandort an der Kieler Förde womöglich mittel- und langfristig Soldaten und Schiffe an Emden verlieren könnte.

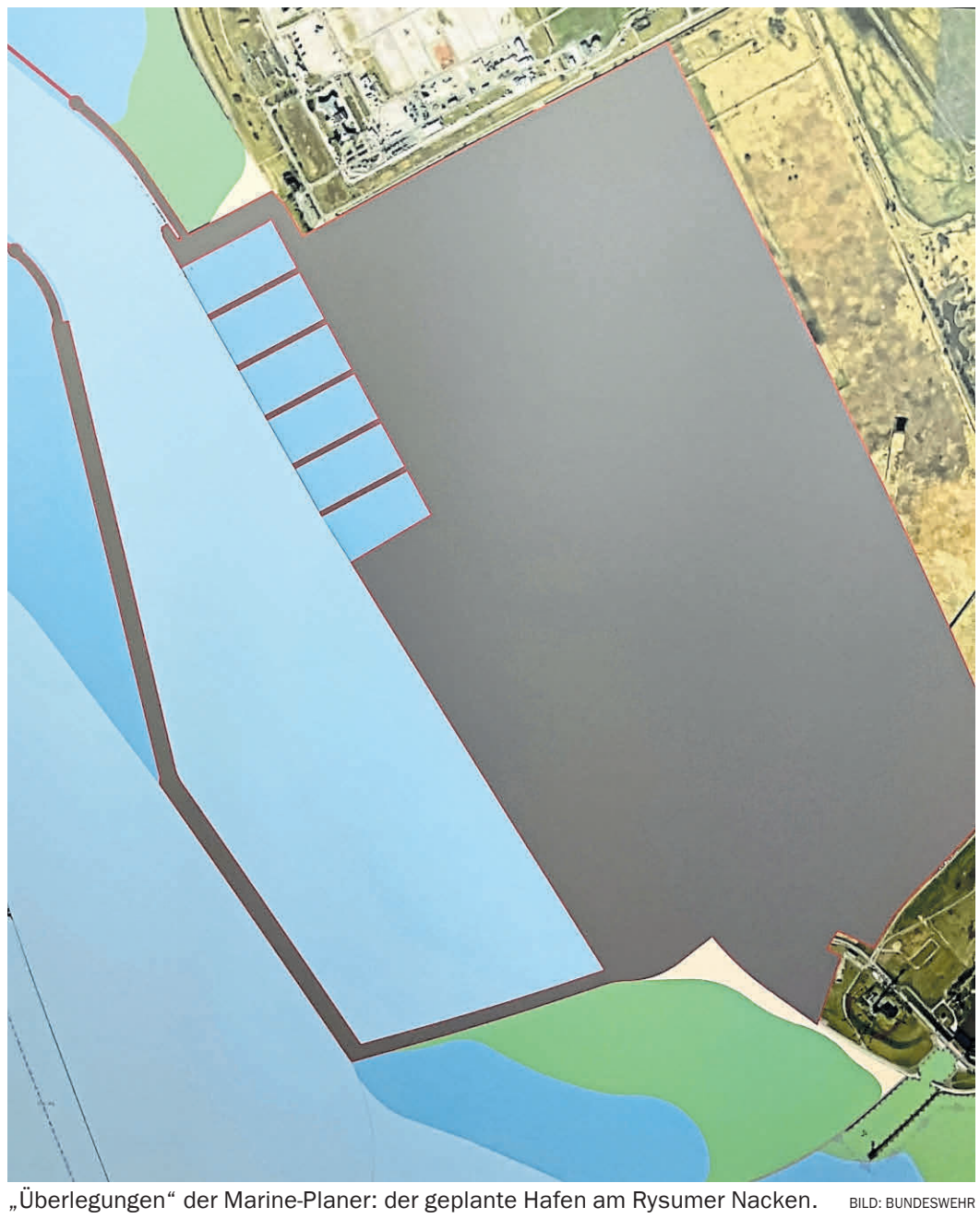
Minensuchboote könnten verlegt werden

Denn wenn bei der Bundeswehr von Minensuchbooten die Rede ist, kann nur das 3. Minensuchgeschwader mit seinen rund 800 Soldaten und Soldatinnen gemeint sein. Und das ist in Kiel beheimatet. Auslöser für die kleine Debatte an der Förde ist letztlich ein Satz des Inspekteurs der Marine, Vizeadmiral Wilhelm Tobias Abry. Der hatte die Entscheidung für den Bau eines neuen Marinehafens in Emden unter anderem damit begründet, dass man zum einen eine Ergänzung für den Hafen in Wilhelmshaven benötige, der im Zuge der geplanten Aufstockung der Marine an seine Grenzen komme. Zum anderen brauche man Emden auch dafür, um im Ernstfall Einheiten von der Ostsee an die Nordsee verlegen zu können. Und damit ist man dann wieder in Kiel. Dass es sich bei der Umschreibung „kleinere Einheiten“ um Minensuchboote handelt, sagte der Admiral in Emden zwar nicht ausdrücklich, davon war aber zuvor schon die Rede gewesen. Und das sind dann wohl die „kleineren Einheiten“ aus Kiel, wo zwölf Minensuchboote liegen – und mit entsprechender Infrastruktur.

Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) hatte die Planungen für Emden am Montag vergangener Woche bei einem Besuch an der Knock offiziell verkündet. Gemeinsam mit Ministerpräsident Olaf Lies (SPD) und Stadtrat Horst Jahnke unterschrieb der Minister eine entsprechende Absichtserklärung. Bis Anfang der 2030er Jahre und spätestens bis 2033/2034 soll der Marinehafen auf dem Rysumer Nacken komplett einsatzbereit sein. Für den Standort seien vor allem militärstrategische Gründe ausschlaggebend gewesen: die Nähe zur Nordsee und zum Nordatlantik, aber auch die bereits vorhandene Hafeninfrastruktur, die sowohl zivil als auch militärisch genutzt werden kann – nicht nur für die deutsche Marine, sondern auch für NATO-Einheiten. Die Rede war beim offiziellen Akt von Fregatten, Versorgungsschiffen und eben „kleineren Einheiten“ sowie Schleppern. Schiffe mit einer Verdrängung von 6000 bis 10.000 Tonnen.

Marine bringt Jobs und Infrastruktur

Und wenn von Marinestandorten die Rede ist, geht es auch immer um einen wirtschaftlichen Aspekt. Auch in Emden. Hier erhofft man sich nicht nur einen wirtschaftlichen Schub durch bis zu 2000 Dienstposten, sondern auch eine Verbesserung der Infrastruktur wie Straßen und Brücken, die man selbst finanziell nicht stemmen könnte. Auch in Kiel sind Marineeinheiten eng mit der Infrastruktur verbunden. Die will die Bundeswehr auch an der Förde weiter ausbauen. Im nächsten Jahr sollen weitere Details zum neuen Hafen am Rysumer Nacken bekannt gemacht werden. Erste Skizzen zeigen nicht nur eine enorm große Fläche an Land, sondern auch eine lange Kaianlage sowie eine vorgelagerte Mole, die auch als Liegeplatz genutzt werden soll – unter anderem für Minensuchboote, die keine große Kaianlage benötigen.



„Überlegungen“ der Marine-Planer: der geplante Hafen am Rysumer Nacken. BILD: BUNDESWEHR